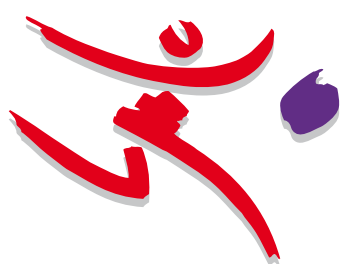


Sportkreis Rheingau-Taunus e.V.



Sportjahr 2020

Fort- und Weiterbildungen
Veranstaltungen
Aktivitäten – Informationen



Sportkreis
Rheingau-Taunus
im Landessportbund Hessen e.V.



Fechten, Fußball, Feuilleton.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

TEAM



Top Partner



Naspa

Nassauische Sparkasse

Liebe Sportfreunde*innen,

kurz gesagt: 2019 war ein erfolgreiches Jahr! Der Rheingau-Taunus bewegte sich und der Sportkreis gleich mit. Nach dem Motto „Der Mensch wächst an seinen Aufgaben“ (Ernst Reinhardt) wurden Herausforderungen angenommen, gemeistert und Neuen begegnet. Dies zeigt sich darin:

- Dass Sport Spaß macht und die Gesundheit fördert. Kooperationen mit Kindergärten und Schulen wurden verstärkt und neue gebildet. So konnten auch in diesem Jahr wieder Zertifikate und Wertschecks für Sportgeräte an Kindergärten für ihre herausragenden, sportlichen Angebote verliehen werden.
 - Dass Zusammenkunft ein Anfang ist, Zusammenhalt ein Fortschritt und Zusammenarbeit der Erfolg (Henry Ford). Nach einem holprigen Start konnte erneut eine Übungsleiterausbildung im Bereich Integrationssport angeboten und 2020 beendet werden. Unsere Sport Coaches blieben am Ball und setzten die Arbeit in ihren Vereinen fort.
 - Dass Sport vereint. Erstmals wurde 2019 der „Tag des Vereinssports“ als Pilotprojekt in Hessen durchgeführt. An zwei Tagen hatten die Vereine kreisweit die Möglichkeit, sich und ihre Angebote vorzustellen. Bereits zu Beginn war klar: Das muss im kommenden Jahr wiederholt werden! Die Vorbereitungen für 2020 laufen bereits auf Hochtouren.
 - Dass uns Inklusion eine Herzensangelegenheit ist. Unser Ziel ist es neben unseren bereits bestehenden Projekten, die Thematik weiter in den Fokus des Sports zu rücken und Modellregion zu werden für das Projekt „Sport und Inklusion“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Innen- und Sozialministerium und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Hierfür haben wir bereits viel Engagement aufgewendet und werden auch in 2020 weiter an diesem Ziel arbeiten.
 - Dass der Sportkreis beim „Hessischen Bewegungsscheck“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Innen- und Kultusministerium und der Johann-Wolfgang Goethe-Universität ein weiteres Pilotprojekt startet.
 - Dass nach Albert Einsteins Motto „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert“ gearbeitet wurde. Im Gesundheitssport konnten wieder zahlreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungen ausgetragen und neue Trends gesetzt werden.
 - Dass auch in 2019 wieder weit über 2.000 Sportabzeichen ausgestellt wurden.
- Diese vielen Erfolge wären nicht ohne die engagierten ehrenamtlichen Helfer des Sportkreises und der Sportvereine möglich gewesen, weshalb ich hiermit ein Dank für die geleistete Arbeit ausspreche. Ich freue mich auf das neue Jahr und eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Manfred Schmidt

Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus e. V.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------------------------|---|----|
| GRUSSWORT | Peter Beuth (hess. Minister des Innern und für Sport) | 5 |
| FORTBILDUNG | Vielfältiges Fortbildungsprogramm | 6 |
| BEWEGEN MACHT SPASS | Bewegung bereits im Kindergarten fördern | 9 |
| SPORTABZEICHEN | Spaß und Leistung beim Sportabzeichen | 10 |
| SCHULE & VEREIN | Mittel für Kooperationen aufgestockt | 12 |
| | Brauchen Grundschulkinder täglich Sport | 13 |
| TAGE DES VEREINSSPORTS | Projekt mit erfolgreicher Premiere | 14 |
| VORTRAGSREIHE | Sportler mit Vorbildfunktion | 18 |
| JUGEND | Engagierte Sportjugend | 20 |
| | Partnerkreisbegegnung am Edersee | 20 |
| | Erfolgskonzept „Sporttag“ fortgesetzt | 22 |
| | „Demokratie leben“ auch im Kreis | 23 |
| | Junges Engagement im Sport | 24 |
| ZIVILCOURAGE | Stolze Lebensretter vom SV Wisper Lorch | 25 |
| VEREINSFÖRDERUNG | Willkommene Finanzspritzen | 26 |
| EHRUNGEN | Zahlreiche Vereine und Personen geehrt | 27 |
| | Jürgen Gerndt: Ein Leben für das Ehrenamt | 29 |
| SERVICE | Beratung zur finanziellen Förderung | 30 |
| INTEGRATION | Gemeinsam Integration Bewegen | 31 |
| INKLUSION | Sport und Inklusion – Sport verbindet | 33 |
| VERANSTALTUNGEN | Sportkreis beim Hessentag in Bad Hersfeld | 34 |
| | Abend des Sports im Hessischen Landtag | 35 |
| PROJEKTE | Hessischer Bewegungsscheck | 36 |
| | Unsere Vereine haben Zukunft | 37 |
| VEREINE | TV Idstein, SV Johannisberg, TV Wehen | 38 |
| SPORTKREIS | Der Sportkreis-Vorstand (Kontaktdaten) | 44 |
| | Sportkreis-Geschäftsstellen | 46 |
| | Sportkreis in vielen Gremien präsent | 48 |
| | Wechsel im Referat Finanzen vollzogen | 49 |
| | Unsere mitgliederstärksten Vereine | 49 |
| | Der Sportkreis in der Presse | 50 |

Kontaktdaten des Sportkreisvorstandes/Ansprechpartner befinden sich am Ende der Broschüre. Hilfe und Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Sportkreis Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt, Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach

Redaktion: Manfred Schmidt, Uschi Ferry, Helmut Heisen, Michael Hoyer, Michael Reitz

Koordination: Uschi Ferry

Fotos: MRM - Michael-Reitz-Medienbüro, Sportkreis, Michael Hoyer, Jens Acker, Steffen Diefenbach, Sabine Fladung, Christina Fuchs, Matthais Gubo, Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Andrea Knaak, Christian Mattisek, Els Netzel, Pascal Rojahn, Hermann Schwind, Andy Waruck, Markus Wimmer

Gestaltung: MRM – Michael Reitz Medienbüro, Taunusstein, www.mrm-medien.de, mr.medien@web.de,
Telefon: (0 61 28) 74 26 33

Wir danken unseren Inserenten, die uns damit bei der Produktion dieser Broschüre unterstützt haben, und dem Medienbüro Michael Reitz (MRM).

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

Sport ist ein integraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Er verbindet die Menschen, ob jung, ob alt. Er fördert die Gesundheit, die Rehabilitation und ist ein wesentlicher Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Aber all die Vorteile, die wir aus dem Sport und seinen Begleiterscheinungen ziehen, sind nicht selbstverständlich. Nur das Engagement unserer ehrenamtlich Tätigen und eine funktionierende Vereinsarbeit ermöglichen uns in ganz Hessen ein breites Sportangebot.

Ich bin sehr froh darüber, dass dieses Verständnis von Sport im Sportkreis Rheingau-Taunus gelebt und an die über 70.000 Mitglieder der mehr als 271 Vereine weitergegeben wird. Denn neben der Vermittlung von Fairness und Respekt sowie Gemeinschaft und Zugehörigkeit, ist die Nachwuchsförderung eine weitere essentielle Säule des Breiten-sports.

Mit einer konsequenten und nachhaltigen Förderung des Kinder- und Jugendsports stellen wir die Weichen für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Zukunft. Zugleich sorgen wir dafür, dass Sport schon in der Kindheit zum Alltag gehört. Der Hessische Gesundheitscheck, das Projekt „Bewegen macht Spaß“ sowie zahlreiche weitere Initiativen in Hessen und im Sportkreis Rheingau-Taunus helfen dabei, Kindern die Freude an der Bewegung spielerisch zu vermitteln.

Als Hessischer Sportminister bin ich glücklich, dass Sie den Vereinssport unterstützen und aktiv mitgestalten. Durch vielfältige und innovative Angebote begeistern Sie Sportlerinnen und Sportler für das Vereinsleben. Gleichzeitig gelingt es Ihnen, Kinder und Jugendliche neu für den Sport zu gewinnen.

Diese Erfolge sind ohne das aufopferungsvolle Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert für den Sport und die Gesellschaft.

Für Ihre wertvolle Arbeit im Sinne des Sports bedanke ich mich herzlich und wünsche Ihnen allen für die Zukunft viel Motivation und Erfolg.

Ihr

Peter Beuth

Hessischer Minister des Innern und für Sport



Vielfätiges Fortbildungsprogramm

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Auch in 2019 war ich nicht untätig. Ich habe Anregungen und Wünsche unserer Übungsleiter erfragt und versucht diese umzusetzen.

Wir haben festgestellt, dass unser Körper im mittleren und höheren Alter, eine

angemessene sportliche Herausforderung benötigt, um gesund und vital zu bleiben. Lockerheit, Stärke und Beweglichkeit sollten eine harmonische Verbindung bilden. Dies war der Einstieg in die Fortbildung am **30. März 2019** in Taunusstein. Das Thema „Gesund und vital älter werden“

mit der Referentin Andrea Flach-Meyerer stieß auf großes Interesse bei den Übungsleitern, was die rege Beteiligung bestätigte.

Der Sommer war mit Sitzungen und Veranstaltungen beim lsb h ausgefüllt, die auch mir neue Anregungen für meine Arbeit gaben. Eine geplante Zusammenkunft mit den 2018 ausgebildeten ATP-Übungsleitern konnte mangels Interesse nicht durchgeführt werden. Der Turngau Mitteltaunus führte am **14. September 2019** zusammen mit dem TV Hahn zum zweiten Mal den „Taunus Convention“ durch, den ich für den Sportkreis besucht habe. Hier konnte ich mein Wissen und meine Fitness auf die Probe stellen. Den Organisatoren dieser Veranstaltung gebührt ein großes Lob für ihre Professionalität.

Seminar „Variationen mit Bällen“

Wir haben am **19. Oktober 2019** eine weitere Fortbildungsveranstaltung durchgeführt. Das anspruchsvolle Thema „Alles Rund – Variation mit Bällen“ mit Referentin Simone Müller stieß auf großes Interesse; die Teilnehmer wurden stark gefordert. Bälle gehören in allen Altersgruppen zu den beliebtesten Trainings-Tools; die im Gesundheits-

Breiten- und Fitness-Sport oder in Übungsstunden mit Senioren universell eingesetzt werden. Hier kann man Spaß und Sport gut miteinander verbinden.

Das große Interesse an dem Thema bedeutete aber auch das wir uns Gerätschaften von benachbarten Vereinen ausleihen mussten. Dafür einen besonderen Dank an den TV Wehen und TSV Taunusstein Bleidenstadt. Den Verantwortlichen des Sportkreises wurde von den Teilnehmern Dank und Lob dafür ausgesprochen, dass er jedes Jahr diese dezentralen Übungsleiter-Fortbildungen anbietet, um damit den Teilnehmern große Wegstrecken erspart.



Ausblick für das Jahr 2020

Auch im Jahr 2020 werden wir erneut Fortbildungs-Veranstaltungen anbieten. Bereits eingeplant ist am **14. März 2020** das Thema „Toning Elements“ mit Roman Göbel. Durch den heutzutage häufig anfallenden Alltagsstress unserer Teilnehmer werden immer mehr die Stundenformate des „Auspowerns“, wie z. B. Functional-, Intervall- und Coretraining besucht. Diese Formate trainieren nicht nur die Konditionsfaktoren Kraft und Ausdauer, sondern geben einem zusätzlich das Gefühl, den Alltag ausgeschwitzt zu haben. Um eventuell auftretende Fehler in den ÜS zu vermeiden, wollen wir uns in diesem Seminar intensiv mit dem Thema Toning (Kräftigung) und den dazugehörigen Elementen befassen. Der Schwerpunkt des Tages liegt auf Übungen mit und ohne Hilfsmittel, die die Funktionalität auf Muskelgruppen der täglichen Alltagsbeanspruchung berücksichtigen. Am Ende des Tages steht das Ziel, als Trainer oder Übungsleiter, wieder mehr das Wesentliche zum Thema Kräftigung zu sehen. Es werden Anregungen und Übungen angeboten, die die Teilnehmer in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können.

Ein weiterer Termin ist am **5. September 2020** zu dem Thema „High Intensity Workouts und dynamisches Faszien-Fitnesstraining“ mit der Referentin Chiara Ottaiano. Im ersten Teil des Kombiseminars erlebst Du ein powervolles High Intensity Workout mit verschiedenen Übungsvariationen, die Deine Kraft und Ausdauer fordern. Dich erwartet ein intensives und abwechslungsreiches Training, indem die Technik erläutert wird und der

Spaß nicht zu kurz kommt. Durch die Intensität der Workouts kannst Du bei regelmäßigem Training in kurzer Zeit bedeutende Erfolge erzielen. Das Training ist für jeden geeignet und kann individuell nach Fitnesslevel angepasst werden. Lass Dich



motivieren und von der pulsierenden Musik mitreißen und power Dich aus!

Im zweiten Teil des Seminars erfährst Du, wie Du die großen Faszien Linien Deines Bewegungsapparats dynamisch trainieren sowie aktiv entspannen kannst. Das Faszien-Fitnesstraining beinhaltet vielseitige Bewegungsformen, die fließend ineinander übergehen, gleichzeitig für eine Kräftigung Deines Körpers und für mehr Beweglichkeit sorgen. Zudem lernst Du Faszien Release Techniken kennen, die bei regelmäßiger Anwendung Verspannungen lösen und gleichzeitig vitalisieren, muskuläre Dysbalancen reduzieren und zu mehr Wohlbefinden und Entspannung führen.

Bedauerlicher Weise kommt es immer noch vor, dass sich ÜL anmelden und dann nicht erscheinen. Sie nehmen anderen Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme. Schon eine kurze Info an uns könnte hier helfen. Im Voraus vielen Dank!

Christa Porten

Sportwartin des Sportkreises Rheingau-Taunus

Bewegung bereits im Kindergarten fördern

Auch in diesem Jahr besteht für Kindergärten und Kindertagesstätten wieder die Möglichkeit, sich für die Aktion „Bewegen macht Spaß“ zu bewerben. Der Schwerpunkt dieser Aktion liegt darin, bereits die „Beweglichkeit“ der Kleinsten zu fördern – und wo fängt man am besten an, wenn nicht im Kindergarten?!

Durch die immer längeren Betreuungszeiten kommt den Einrichtungen eine immer größere Bedeutung in der Bewegungsförderung zu. Vielen Eltern ist es kaum noch möglich, ihre Kinder ausreichend „zu bewegen“. Um die Einrichtungen dabei zu unterstützen, gibt es seit einigen Jahren das Projekt „Bewegen macht Spaß“. Um alle Kriterien zu erfüllen, benötigen die Kindertagesstätten einen Bewegungsraum bzw. eine Bewegungsecke, außerdem ein Bewegungsangebot, welches mindestens zweimal wöchentlich stattfindet, sowie die konzeptionelle Verankerung von Bewegung.

Um die Einrichtungen bei ihrer täglichen Bewegungsarbeit schon mit den Jüngsten zu unterstützen, hat der Sportkreis Rheingau-Taunus vor einigen Jahren das Projekt „Bewegen macht Spaß“ ins Leben gerufen. Wir fördern Kindergärten und Kindertagesstätten, die den Sport und die Bewegung in ihrem täglichen Ablauf integrieren.

Zahlreiche Einrichtungen haben sich zwischenzeitlich beworben und wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie erfüllen alle die Kriterien von einem Bewegungsraum bzw. einer Bewegungsecke, einem Bewegungsangebot mindestens zweimal wöchentlich sowie einer Verankerung der Bewegung in der Konzeption. Sind alle diese Punkte abgedeckt, erhalten die Kindergärten ein Zertifikatsschild, um das sportliche Engagement auch nach außen transparent zu machen. Außerdem gibt es Wertgutscheine, um weitere Kleingeräte für die Bewegungserziehung anzuschaffen.

Im vergangenen Jahr wurde die Kita „Villa Wackelzahn“ aus Strinz-Margarethä erstmalig besucht. Nachdem sich Christina Fuchs – zuständig für das Projekt – davon überzeugen konnte, dass alle Kriterien erfüllt sind, konnte sie der Leiterin Frau Becker das Zertifikatsschild sowie den Gutschein überreichen.

Bis zu vier Bewerbungen sind möglich – gerne besuchen wir auch Ihre Einrichtung und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen und das Bewerbungsformular erhalten Sie unter www.sportkreis-rheingau-taunus.de/wir/aktuelles/nachrichten/2014-02-01_foerderaktion_bewegen_macht_spass.html

Christina Fuchs



Auch die Kita St. Ferrutius in Taunusstein-Bleidenstadt wurde ausgezeichnet: Im Bild (hinten v.l.): Christina Fuchs, Regine Reichert-Mihm, Manfred Schmidt, Julia Tofall, Svetlana Tkatsch und Katharina Eschler.

Spaß und Leistung beim Sportabzeichen

Spaß soll er machen, der Sport, ist doch klar. Ein Blick in die Gesichter von manchen Sportlern beim Training fürs Sportabzeichen lässt Zweifel aufkommen. Es geht an die Schmerzgrenze oder es läuft gerade nicht so wie erhofft. Was für erfahrene Sportler völlig normal ist (dass es nicht in jedem Training gleich läuft), kann für Kinder und Jugendliche Grund genug sein, doch lieber etwas anderes zu machen als sich auf dem Sportplatz zu verausgaben. Die Sportabzeichen-Prüferinnen und -Prüfer freuen sich dafür umso mehr, wenn das was den Sport auszeichnet, nicht aufzugeben und die eigenen Grenzen auszuloten, zu sichtbaren Erfolgen



führt in Form von einem Bronze- Silber- oder sogar Goldabzeichen. Noch gibt es die Kinder, denen auch ohne Training das Goldabzeichen gelingt. Die steigende Zahl von Kindern, die Mühe hat, die Bronze-Kriterien zu erfüllen oder sie gar nicht erst schaffen, zeigt einen anderen Trend auf. Beim Sportabzeichen gibt es keine Trostpreise. Trost spenden

nur Trainer, Familie und Freunde. Sie ermutigen dazu, es im nächsten Training oder in der nächsten Saison mit neuer Kraft wieder zu versuchen. Ist das dann schon Leistungsdruck? Haben die Kinder in der Schule nicht schon genug Leistungsdruck? Wieso soll sich das auf dem Sportplatz fortsetzen?

Die Grenze ist nicht eindeutig und lässt sich schwer verallgemeinern. Was dem einen leicht fällt, ist für den anderen eine unüberwindliche Hürde. Beispiel Schwimmen: immer wieder wird angeregt, die Schwimmfähigkeit als Voraussetzung des Sportabzeichens wegfällen zu lassen. Da es keine Ersatzdisziplin gibt und geben wird, werden Nichtschwimmer also kein Sportabzeichen erwerben können. In unserer heutigen Zeit, wo alles auf seine politische Korrektheit hinterfragt wird und darauf geachtet wird, dass auch ja niemand ausgegrenzt wird (siehe Thema drittes Geschlecht), mag das Festhalten an dieser Bedingung wie ein Anachronismus erscheinen. Das braucht allerdings niemanden davon abzuhalten, trotzdem Sport zu treiben. Bleiben wir noch beim Schwimmen: In Zeiten knapper Kassen in den Gemeinden ist es sehr bedauerlich, wenn

Schwimmbäder geschlossen werden müssen. Schwimmen, immerhin eine olympische Kernsportart, nicht mehr in seiner Wohnortnähe ausüben zu können, nährt Zweifel an der Ernsthaftigkeit der Bekenntnisse der Verantwortlichen, das Sportangebot für eine Gesellschaft, die sich (angeblich) viel zu wenig bewegt, ausbauen zu wollen.

Eines dürfte klar sein: die Erkenntnis, dass ich auf meine eigene Leistung stolz sein kann, egal auf welchem Niveau ich mich befinde, wenn ich es wenigstens versucht



Norbert Heitmann



Jürgen Kröckel



Horst Ickes

habe, sollte jedes Kind erlangen. Gerne wird die Formulierung fordern und fördern in den Mund genommen: Auch hier leisten die Sportabzeichen-Prüferinnen und -Prüfer in ihrer Rolle als Übungsleiter und Trainer ganz wertvolle Arbeit,

dort zu unterstützen, wo Hilfe angebracht ist und anderswo einzufordern, wo es am Willen mangelt.

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Leistungsfähigkeit im Alter nicht linear abnimmt, sondern eher exponentiell, wird es für Sportler ab 80 Jahren nicht mehr die Abstufung in 5-Jahres-Schritten geben, sondern in 2-Jahres-Schritten. Ich wünsche allen, die in dieses gesegnete Alter kommen die rechtzeitige Erkenntnis, dass zu großer Ehrgeiz manchmal nicht gut für die Gesundheit ist, denn Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Wir möchten, dass Sie mindestens so gesund vom Sportplatz nach Hause gehen, wie Sie hingekommen sind und wünschen Ihnen allen viel Erfolg und Spaß in der Saison 2020.

www.deutsches-sportabzeichen.de

<https://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/sportentwicklung/sportabzeichen>

Wie immer an dieser Stelle bedankt sich der Sportkreis bei allen Vereinen und Prüfern, die die Möglichkeiten der elektronischen Datenübermittlung der Prüfergebnisse heute schon nutzen. Nach den Erfahrungen im Jahr davor haben wir die E-Mail Adresse Sportabzeichen@sk-rtk.com eingerichtet, an die alle Korrespondenz des elektronischen Datenaustauschs und natürlich auch zu allen anderen Fragen zum Sportabzeichen gerichtet werden kann.

Die wichtigsten links rund ums Sportabzeichen auch auf unserer Webseite:

https://www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen_und_projekte/sportabzeichen.html

Norbert Heitmann

Mittel für Kooperationen aufgestockt

Hessen blickt auf Jahrzehnte lange erfolgreiche Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen zurück. Viele Schulen und Sportvereine haben bereits gemeinsam das Bewegungs- und Sportangebot neben dem schulischen Sportunterricht ergänzt.

Das Landesprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen wurde bereits 1992 ins Leben gerufen und in 2018 neu aufgelegt. Das Programm sieht die Förderung breiten- und freizeitsportlicher Angebote im Rahmen schulischer Nachmittagsbetreuung vor und leistet einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.



Helmut Heisen



Michael Eismann

Um vor dem Hintergrund der täglichen Schulzeitverlängerung und weiteren Schulreformen die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen zeitgemäß zu unterstützen, bedurfte es einer Überarbeitung. Das neue Förderprogramm wurde gemeinsam von Vertreterinnen und Vertretern des Landessportbundes Hessen, der Sportjugend Hessen und des Hessischen Kultusministeriums erstellt.

Es ist sehr erfreulich, dass nun die

Programmmittel um 100.000 Euro erhöht wurden, so dass nunmehr die Anschubfinanzierung durchgehend für alle drei Jahre 700 Euro beträgt. Das lässt für die Vereine eine gesicherte finanzielle Planung zu.

Gefördert werden Kooperationen im Grundschulbereich und in der Sekundarstufe 1. Die Anträge für Kooperationen können bis zum 15. April eines jeden Jahres gestellt werden.

Im Schulamt werden die Anträge gesichtet und auf Genehmigungsfähigkeit überprüft. Im Rheingau-Taunus-Kreis können fünf bis sechs neue Kooperationen im Jahr finanziert werden. Die Genehmigung gilt für drei Schuljahre. Am Genehmigungsverfahren ist auch der Sportkreis mit beteiligt.

Im Bereich des Sportkreis Rheingau-Taunus gibt es bereits mehrere Kooperationen, die erfolgreich durchgeführt werden.

Nähere Informationen sind auf der Homepage des Landessportbundes www.landessportbund-hessen.de zu finden, Hilfe finden sie auch beim Sportkreis Rheingau-Taunus.

Michael Eismann

Brauchen Grundschul Kinder täglich Sport?

Das ist für viele eine rhetorische Frage! Die nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung gehen von (mindestens) 90 Minuten pro Tag aus. Wer hier meint, das schaffen Kinder doch locker durch Rennen, Spielen und Toben, der irrt gründlich: Drei Viertel aller Kinder erreichen nicht einmal 60 Minuten.

Wenn man außerdem bedenkt, dass Bewegung nicht nur den Körper stärkt und abhärtet, sondern auch erheblich zur kognitiven Entwicklung beiträgt, liegt die Forderung nach mehr Sportunterricht in der Grundschule auf der Hand.

Jetzt werden viele einwenden, dass dies unmöglich sei wegen Lehrermangels, der Finanzierung und eingeschränkter Hallen- und Freiplätze. Falsch! Man schaue sich dazu das Beispiel der Walluftalschule in Walluf an. Hier haben ein energischer Wille der Schulgemeinde und die enge Kooperation mit dem TSV Walluf alle Hürden überwunden: Die beiden ersten Jahrgänge erhalten tatsächlich fünf Wochenstunden Sport, die 3. und 4. Jahrgänge immerhin die vorgeschriebenen drei Stunden.



Die Vorgeschichte: In den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 konnten sich hessische Grundschulen um die Finanzierung der 4. und 5. Sportstunde bewerben. Die Walluftalschule war eine der ersten in Hessen, die davon Gebrauch machte. Als diese Förderung nicht fortgesetzt wurde, haben die Schule und der Sportkreis Rheingau-Taunus gemeinsam nach

Lösungen gesucht – und gefunden. Nach jetzigem Stand können die Beteiligten davon ausgehen, dass die Finanzierung für dieses und die nächsten beiden Schuljahre gesichert ist.

Zu Beginn dieses Artikels waren die Hürden genannt: Sportlehrkräfte, Geld und Halle. In Walluf gibt es zum Glück kein Problem mit den Flächen, die Finanzierung ist wie oben angedeutet gelöst. Und das Personalproblem: das wird durch die Kooperation mit dem TSV Walluf gelöst. Dieser zusätzliche Sport wird durch lizenzierte Übungsleiterinnen erteilt.

Fazit: Nachahmenswert!

Helmut Heisen

Projekt mit erfolgreicher Premiere

Als erster Sportkreis in Hessen organisierte der Sportkreis Rheingau-Taunus die „Tage des Vereinssports“. Unter dem Motto „Sport im Verein macht Spaß“ präsentierten sich an einem Wochenende rund 40 Vereine des Landkreises auf und in ihren eigenen Sport-



Viel Prominenz aus Politik und Sport kam ins Rheingaubad in Geisenheim zu den „Tagen des Vereinssports“. Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (4.v.l.) konnte u. a. auch den Schirmherrn, den Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (r. daneben) begrüßen.

stätten mit ganz speziellen und vielfältigen Angeboten. Der Sportkreis arbeitete dabei eng mit Landrat Frank Kilian und dem Rheingau-Taunus-Kreis zusammen. Die Idee wurde im Sportkreisvorstand vor dem Hintergrund geboren, dass täglich Tausende von Menschen ihren Lieblingssport unterstützt von Tausenden Ehrenamtlichen und Trainern betreiben.



Strandfeeling beim Beachvolleyball in Winkel



Menschenkicker in Wambach



Wandern mit anschließendem Kaffee und Kuchen bei der TG Niedernhausen

zeigen, insbesondere auch Sportarten, die nicht immer im Rampenlicht stehen. Viele Vereine hatten sich an den Tagen zu Präsentationen zusammengeschlossen, eine Gemeinschaft erfahren und werden diese im „sportlichen Alltag“ nutzen können. Wichtig war natürlich die Öffnung gegenüber der interessierten Bevölkerung mit vielen Mitmachangeboten. Natürlich auch mit der Hoffnung auf Nebeneffekte, wie z. B. der Gewinnung von Vereinsmitgliedern und Ehrenamtlichen zur Erhaltung der Vereine.



Segelfliegen bei den Flugsportlern in Aarbergen – zu Gast auch Landrat Frank Kilian (7.v.r.).



Das wollte und will der Sportkreis in den Fokus rücken und darauf hinweisen, welche außergewöhnlichen Leistungen von den Vereinen täglich erbracht werden und welche Bedeutung dies für die Gemeinschaft hat. Das wirkt integrierend und verbindend und ist notwendiger denn je, so Schmidt. Die Vereine konnten ihre ganze Vielfalt und Palette an den beiden Tagen

Gezeigt wurden eine breite Palette von Aikido über Segelflug, Schwimmen, Linedance, Mutter und Kind-Turnen, Rhönrad, Jazzdance, Tanzen, Reiten, Leichtathletik, Sportschießen, Bogensport, Tauchen, Handball, Baseball, Basketball usw. bis Zumba.

Schwimmen ist gesund, wenn es ein Schwimmbad gibt ... (im Bild das Rheingaubad in Geisenheim).



In Panrod liegt das Glück auf dem Rücken der Pferde

Die „Tage des Vereinssports“ mit den zahlreichen rührigen Vereinen und Ehrenamtlichen sollen, wenn es nach den Planungen des Sportkreises geht, eine jährliche feste Größe werden. Dies alles natürlich auch mit Unterstützung aus Politik und Sport. Der „Schirmherr“ der Pilotveranstaltung war der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth. Auch er war an diesen Tagen zu Besuch bei zahlreichen

Vereinen, um sich von deren Angeboten begeistern zu lassen. Der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, der Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Hessen, Andreas Klages, Landrat Frank Kilian, Klaus-Peter Willsch (MdB), Marius



Paddelnachwuchs im Rheingaubad in Geisenheim



Kooperation Taunussteiner Vereine

Weiß (MdL), Petra Müller-Klepper (MdL) und zahlreiche Bürgermeister waren an beiden Tagen unterwegs, um nur einige zu nennen.

Für Manfred Schmidt und seine Vorstandskollegen war es natürlich „Ehrensache“ an beiden Tagen ebenfalls bei den Veranstaltungen ihrer Vereine „Präsenz“ zu zeigen und diese zu unterstützen.

Vertreter aus Politik und Sport zeigten sich begeistert von dem Pilotprojekt und würden sich über eine Weiterführung der Veranstaltung freuen. Für 2020 ist deshalb bereits die zweite Auflage der Aktionstage in der Planung.

Michael Hoyer

Planungen für das Jahr 2020 laufen

Auch im Jahr 2020 veranstaltet der Sportkreis Rheingau-Taunus wieder dieses Wochenende. Als Termin steht der 22./23. August bereits fest.

Der Sportkreisvorstand hatte in die Räume des TV Bad Schwalbach eingeladen und überwältigend groß war das Interesse der Vereinsvertreter: ständig mussten weitere Tische und Stühle aufgestellt werden. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sportkreises Manfred Schmidt – auch im Namen seiner Stellvertreter Helmut Heisen und Werner Koch – erläuterte Magdalena Mihm, die neue Mitarbeiterin des Sportkreises,

anhand einer Powerpoint-Präsentation die Vorschläge für die diesjährige Veranstaltung. Die wichtigste Neuerung besteht in einer professionellen Unterstützung der Werbung für die Angebote

der Vereine. Auch der Vorschlag, dass sich gerade die kleineren Vereine in einer Kommune gemeinsam präsentieren sollten, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Viele Vereine haben schon konkrete Vorstellungen, andere wollen sich noch beraten. Der Planungsstand wird auf der Homepage des Sportkreises veröffentlicht und ständig aktualisiert. Bis zum 15. Mai können sich die Vereine anmelden.

Die kreisweiten Veranstaltungen werden dann in einem Flyer zusammengefasst. Vertreter aus Politik und Sport werden auch in diesem Jahr wieder eingeladen und sind bei den Vereinen zu einem Besuch herzlich willkommen.

Weitere Informationen auf der Homepage www.sportkreis-rheingau-taunus.de

Michael Hoyer



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (stehend) begrüßte die Teilnehmer der Informationsveranstaltung „Tage des Vereinssports“ und zeigte sich sehr erfreut über das riesige Interesse.

Sportler mit Vorbildfunktion

Bodenständig, authentisch, aber mit klarer Kante – so präsentierte sich der ehemalige Fußballprofi Karl-Heinz „Charly“ Körbel beim Vortragsabend des Sportkreises Rheingau-Taunus im Casino der Fa. Ernst Schmitz in Idstein. Wer daran noch ernsthafte Zweifel hatte,

wurde an diesem Abend eines Besseren belehrt. Der Sportkreis setzte damit einen weiteren Glanzpunkt in seiner beliebten Vortragsreihe. Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt zeigte sich erfreut darüber, dass es dem Sportkreis erneut gelungen sei, mit „Charlie“ Körbel eine außergewöhnliche Persönlichkeit aus der Welt des Sports für diesen Vortragsabend zu gewinnen. Zugleich begrüßte er Wolfgang Staab, Abteilungsleiter beim DFB, der den Part des Interviewers übernahm. Er dankte Gastgeber Ernst Schmitz ohne dessen Unterstützung eine derartige Veranstaltung nicht möglich sei. Als Überraschung hatte Staab den DFB-Pokal mitgebracht, den Körbel mit Eintracht Frankfurt viermal gewonnen hat (1974, 1975, 1981

und 1988). Doch der mehr als 6 kg schwere Pokal schaffte es nur kurz, dem Eintracht-Urgestein die Schau zu stehlen, denn Körbel zog die Zuhörer mit seinen kurzweiligen Ausführungen sofort in seinen Bann. Zunächst ließ der 64-jährige die Stationen seiner Karriere Revue passieren. Seine ersten fußballerischen Schritte hatte er beim FC Dossenheim gemacht und war dort zum Jugendnationalspieler gereift. Er schlug ein lukratives Angebot des HSV aus und wechselte 1972 zu Eintracht Frankfurt, der er 19 Jahre lang die Treue hielt – ein wahrhaft außergewöhnliches sportliches Engagement.

Für die Eintracht absolvierte er 602 Bundesligaspiele – und hält damit noch immer den Rekord in der Bundesliga –, 70 Pokalspiele und 48 Europapokalspiele. Hinzu kommen sechs Länderspiele. Neben vier Erfolgen im DFB-Pokal gewann Körbel 1980 mit seinem Team den UEFA-Cup. Noch heute ärgert er sich darüber, dass es nicht 603 Liga-Spiele geworden sind, denn am vorletzten Spieltag handelte er sich die vierte gelbe Karte ein und war für das Spiel am letzten Spieltag im Waldstation gesperrt. „Das war saublöd von mir“, so Körbel wörtlich, „zumal ich in meiner Karriere nie eine rote Karte gesehen habe.“ Das warf alle Pläne für ein würdiges Abschiedsspiel über den Haufen.

Sein Bundesliga-Debüt gab er im Jahr 1972 ausgerechnet gegen Gerd Müller, den „Bomber der Nation“. „Mein Trainer Erich Ribbeck hatte mich im Vorfeld gefragt, ob ich mir das

zutraue. Ich habe geantwortet: ‚Na klar, kein Problem!‘ Als er mir dann gegenüberstand, war mir ganz schön mulmig“, erinnert sich der ehemalige Vorstopper. Er habe aufgrund seiner Spiele in der Jugendnationalmannschaft über ein solides Fundament verfügt. „Wenn Du nur ein Dach hast, aber kein Fundament, dann bricht das Kartenhaus irgendwann zusammen“, ist er überzeugt. Er beklagte, dass häufig regionale Talente nicht gefördert werden, dafür aber ein 14-jähriger Torwart aus Zypern verpflichtet werde. „Ribbeck hat mir als jungem Spieler vertraut und eine Chance gegeben. Das fehlt heute leider oft!“

„Heute dreht sich beim Fußball alles nur noch ums Geld“, beklagte Körbel, dessen klar erklärtes Ziel es war, niemals abzusteigen (was ihm auch gelang!). Schuld daran seien auch die Berater, die großen Einfluss auf die Spieler nähmen. „Da läuft etwas komplett aus dem Ruder! Transfersummen von 80 Millionen Euro sind heute normal. Wo soll das noch hinführen?“, konstatierte



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (3.v.r.), sein Stellvertreter Werner Koch (l.) und Sportkreis-Vorstandsmitglied Uschi Ferry (2.v.r.) überreichten zusammen mit Axel Kittler (Rewe/2.v.l.) an Charly Körbel (Mitte) und Wolfgang Staab (r.) als Dankeschön einen Präsentkorb.

Körbel. Außerdem würden die Spieler auf Schritt und Tritt und bei jeder Aktion von Kameras beobachtet – Stichwort Videobeweis. „Das macht alles kaputt“, so die eindeutige Meinung des Ex-Eintrachtlers, der heute deshalb nicht mehr als Profi spielen möchte.

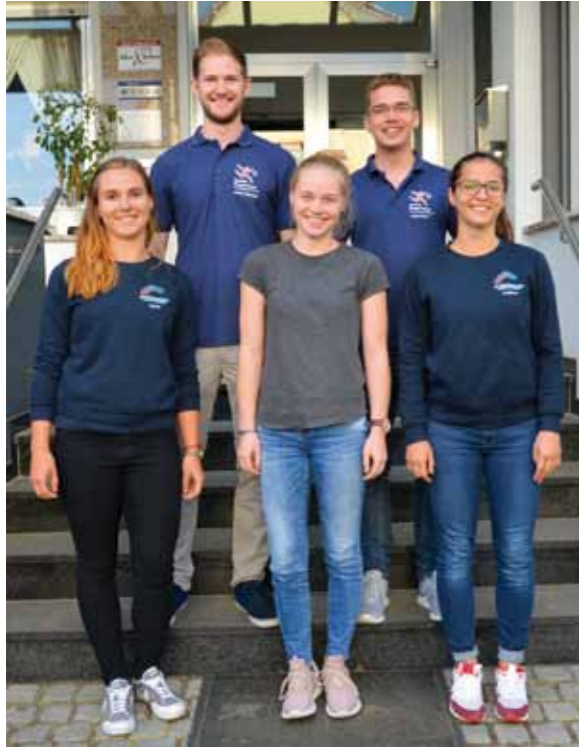
„Ich denke, wir sind uns einig, dass sich der Weg zu uns wieder gelohnt hat“, so Schmidt. „Wir haben einen authentischen und nicht abgehobenen Karl-Heinz Körbel erlebt, der das Publikum mit seiner besonderen Art in den Bann gezogen hat.“ Schmidt dankte Körbel und Staab für das interessante Interview und überreichte ihnen zusammen Axel Kittler je einen Präsentkorb, den REWE zur Verfügung gestellt hatte.



Bereitwillig signierte Körbel (r.) nach dem Vortrag zahlreiche Bälle, Trikots, Fanschals etc. Hier für Manfred Schmidt (Mitte).

Die Schlussworte waren Christian Herfurth und Ernst Schmitz vorbehalten. Herfurth bezeichnete die Ausführungen von Körbel als kurzweilig. Sie hätten zugleich die Bodenständigkeit und die Leidenschaft des früheren Fußballprofis offenbart. „Sie hatten unsere Sympathie vom ersten Satz an und haben eine Vorbildfunktion für die Jugend“, brachte es Schmitz abschließend auf den Punkt.

Michael Reitz



Engagierte Sportjugend

Die Sportjugend Rheingau-Taunus war auch im vergangenen Jahr in vielfältiger Weise aktiv. Das engagierte Team besteht aus (v.l.) Lena Herke, Dorian Massmig, Clara Freiding, Jakob Möhn und Celine Honekamp

Du bist neugierig und hast Interesse, dich bei der Sportjugend Rheingau-Taunus einzubringen? Melde dich bei uns!

Find us on Instagram:

[@skj.rheingautanus](https://www.instagram.com/skj.rheingautanus)

Partnerkreisbegegnung am Edersee

Montags brachen Jugendwartin Lena Herke und Jugendwart Dorian Massmig vom Jugendvorstand des Sportkreis Rheingau-Taunus mit 21 Kindern und Jugendlichen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis auf, um am Edersee fünf Tage sportlich und aktiv, mit Jugendlichen aus unserem Partnersportkreis Saale-Orla zu verbringen. Mit den 19 Teilnehmern aus dem Saale-Orla-Kreis trafen wir uns im Sommerhaus am Edersee, in dem wir vom Personal der Sportjugend Hessen betreut und versorgt wurden.

Nach der Busfahrt über kurvige Landstraßen bis hin zum Edersee begannen wir, nach einem kurzen Kennenlernen und dem Beziehen der Zimmer mit einem großen Geländespiel, um die Umgebung kennenzulernen und die Gruppen miteinander bekannt zu machen. Nach dem Spiel und dem ersten Kennenlernen ging es auch direkt an den Edersee, der bei hervorragendem Wetter für ein erfrischendes Bad genutzt wurde.

An Tag zwei unserer Freizeit standen zwei besondere Programmpunkte an: Bogenschießen und Kanu fahren! Wieder teilten wir nach dem Frühstück die Gruppen und während die ersten sich mit Pfeil und Bogen übten, um am Ende einen Schützenkönig feststellen zu können, paddelten die anderen über den glücklicherweise noch ausreichend gefüllten Edersee. Zum Mittag wurde getauscht und trotz eines kurzen Regenschauers am Vormittag konnten wir nachmittags wieder in den Edersee hüpfen.

Unser dritter Tag am Edersee war vollgepackt mit Aktionen. Während eine Gruppe Klettern



war, konnte die zweite Gruppe im Workshop „Fit für die Vielfalt“ erkennen, wie vielfältig und unterschiedlich sie sind und lernen verschiedene Meinungen, Abstammungen und Gedanken zu akzeptieren und respektieren. Die kletternde Gruppe probierte sich derweil am Klettermobil, der Sportjugend Hessen aus, das ein Blickfang auf dem Parkplatz in der Nähe des Sommerhauses war. Nicht nur das Klettern selbst war dabei anstrengend, sondern auch die Sicherung der Kletternden war eine Aufgabe, bei der man höchst konzentriert sein

musste. Geklettert wurde dabei sogar mit Augenbinde oder unter Verwendung nur einer Grifffarbe, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen und den Teamgeist zu stärken. Außerdem bekamen wir an diesem Tag Besuch vom Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt und seinem Stellvertreter Helmut Heisen. Die beiden begleiteten uns über den Nachmittag und



tauschten sich mit uns und den Vertretern des Saale-Orla-Kreisportbundes aus und zum Abschluss ihres Besuchs spendierten die beiden allen noch ein Eis.

Am Donnerstag, unserem vierten Tag, lernten wir das Spiel „Jugger“ kennen. Bei dieser Teamsportart geht es darum, dass der Läufer den Jugg (Spielball) so oft wie möglich in das gegnerische Mal (Tor) bringt. Die Spieler können dabei durch eine Berührung mit einem Pompfen (gepolstertes Sportgerät) zum Strafknie für eine bestimmte Zeit gezwungen werden. Ziel ist es den eigenen Läufer auf dem Weg zum

gegnerischen Mal zu beschützen und den gegnerischen Läufer am Erreichen des eigenen Mals zu hindern. Nachdem dies zunächst in kleineren Gruppen geübt wurde, spielten die größeren Gruppen gegeneinander. Den Nachmittag gestalteten wir mit einer Challenge.





Dabei wurden Aufgaben, die von der kompletten Gruppe bewältigt werden mussten, gestellt. Die Aufgaben reichten vom Zöpfe flechten über 1000 Mal Seilhüpfen bis hin zum Holzsammeln für das Lagerfeuer am Abend. Vor dem Lagerfeuer grillten wir unser Abendessen und wurden von der Küche mit Salaten, Beilagen und Nachtisch versorgt. Mit dem gesammelten Holz ließen wir den letzten Abend am Lagerfeuer ausklingen und tauschten uns noch einmal über die vergangenen Tage aus, in denen

wir viele Aktivitäten zusammen erlebt hatten.

Freitag war der Tag unserer Abreise und nach dem Frühstück packten wir uns noch Lunchpakete für den Heimweg und reinigten die Zimmer, bevor wir von den Thüringern Abschied nehmen mussten, deren Bus zuerst kam. Wir vertrieben uns noch etwas die Zeit mit einer Runde des Spiels Werwolf, bevor auch unser Bus kam und uns zurück ans Kreishaus in Bad Schwalbach brachte. Nach dieser sehr schönen Woche bei tollem Wetter, und noch besseren Aktivitäten, freuen wir uns schon auf unsere nächste Sommerfreizeit! Weitere Informationen unter www.sportkreis-rheingau-taunus.de.

Dorian Massmig

Erfolgskonzept „Sporttag“ fortgesetzt

Im Jahr 2018 veranstalteten wir erstmals einen Sporttag, bei dem Schülerinnen und Schülern des Rheingaus die Möglichkeit geboten wird, das vielfältige Angebot der umliegenden Sportvereine kennenzulernen. Auch im Jahr 2019 wurde dieses Erfolgskonzept fortgesetzt. Circa 100 Kinder aus den 3. und 4. Klassen konnten an diesem Tag Vereinssportarten wie Judo, Tennis, Klettern, Volleyball und Fußball ausprobieren. Auch die Kreisjugendfeuer-



wehr war an diesem Tag wieder bei uns, begeisterte die Kinder mit ihren Mitmachstationen und der nötigen Abkühlung am Schluss.

In Kooperation mit Schulen und Vereinen im nahen Umfeld von Oestrich-Winkel wird folglich natürlich auch in 2020 ein Aktionssporttag durchgeführt, an dem Schülerinnen und Schüler die verschiedensten Sportarten kennenlernen können. Ziel des Ganzen ist es, die Kinder an den Sport zu führen und den Vereinen Unterstützung zu bieten bei dem bekannten Problem zum Thema „Nachwuchssorgen“.

Dorian Massmig

„Demokratie leben“ auch im Kreis

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat sich für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend beworben. Das Programm fördert gemeinschaftliches ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf regionaler Ebene gegen extremistische Tendenzen, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.

Konkret können Vereine und Initiativen für ihre Projekte Fördermittel beantragen. Förderungsfähig wären beispielsweise Veranstaltungen wie Sportfeste, Konzerte, Ausstellungen oder Workshops im Themenbereich

junges Engagement, Antidiskriminierung oder Gewaltprävention.

Dabei sollen alle Menschen unterstützt werden, die sich für Demokratie engagieren wollen. Da besonders

Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe im Fokus stehen, freuen wir uns besonders, dass unsere Jugendwartin und unser Jugendwart neben dem 1. Vorsitzenden des Sportkreises im Begleitausschuss vertreten sind.

Sportvereine sind Orte der Demokratie! Wir leisten täglich demokratische Basisarbeit, Kinder und Jugendliche erfahren bei uns Möglichkeiten der Mitbestimmung, Toleranz, Respekt

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

und das Vertreten der eigenen Meinung. Deshalb ist unser Apell an die Sportvereine: Informiert euch über die Fördermöglichkeiten und bewerbt euch mit eurem Vereinsprojekt. Die Sportkreisjugend sowie der Sportkreis stehen gern unterstützend bereit.

Weitere Informationen unter: www.demokratie-leben.de und <https://www.vhs-rtk.de/demokratie-leben>

Dorian Massmig

Junges Engagement im Sport

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement im Sport ist vielfältig. Für junge Menschen ist es bereichernd, wenn sie lernen Verantwortung zu übernehmen und sie erleben, dass sie etwas bewegen können.

Die Ausrede, es gäbe keine jungen Menschen, die sich gesellschaftlich engagieren möchten, ist spätestens nach „Fridays for future“ hinfällig.

Entscheidend sind der Umgang und der Zugang zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Junges Engagement wird gefördert, indem wertschätzend und positiv mit jungen Ideen umgegangen wird. Wir müssen uns öffnen für junge Themen und können diese nicht mit Argumenten wie finanziellen und personellen Mängeln oder dem Todschlagnargument „Das haben wir aber immer schon so gemacht“ abschmettern.

Natürlich kommt die Bereitschaft, ein gewähltes Amt oder einen Trainerposten zu übernehmen nicht aus dem Nichts. Hierfür muss es niederschwellige Angebote geben, die positive Rahmenbedingungen für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement schaffen.

Ein Juniorteam, bestehend aus mindestens drei jungen Menschen bis 27 kann ein solches Angebot sein. Es ist eine offene und ungezwungene Partizipationsmöglichkeit für junge Leute, in der die Sport- und Vereinsstrukturen kennengelernt und eigene Ideen umgesetzt werden können. Konkret heißt dies, dass mit eigenem Etat im Team Projekte und Events organisiert werden können und über diesen Weg ein erster Eindruck über die Sportstrukturen in Hessen aufgebaut wird. Bei der Gründung eines Juniorteam stehen die Sportkreisjugend Rheingau-Taunus, das Juniorteam der Sportjugend Hessen sowie die Sportjugend Hessen gern unterstützend und begleitend zur Verfügung!

Mehr Informationen über junges Engagement im Sport bietet das „Frankfurter Modell zur Engagementförderung“ der dsj: <https://www.dsj.de/junges-engagement/>

Mehr Informationen zur Förderung jungen Engagements in hessischen Sportvereinen: <https://www.sportjugend-hessen.de/information-und-service/foerderkatalog/foerderung-sportvereine/>

Dorian Massmig

Stolze Lebensretter vom SV Wisper Lorch

Der Sportkreis kann stolz auf die Retter vom Sportverein Wisper Lorch 1925 sein. Doch was war geschehen?

An einem Samstagnachmittag war eine größere Sportlergruppe des SV Wisper (Foto) auf dem Rhein bei Köln bei einer Rhein-Rafting Tour. Zur Hälfte der Strecke war eine Pause an einem Rheinstrand geplant, der durch eine Buhne zur Fahrrinne abgegrenzt war. Als die Sportler dort eingefahren sind, sahen sie

einen Schwimmer, der sich schon recht nahe an der Fahrrinne befand. Der Schwimmer sah recht sicher aus, also ging es weiter Richtung Strand. Die Sportler beobachteten den Schwimmer jedoch weiter und wunderten sich, dass er so weit in die Fahrrinne schwamm. Kurz vor Erreichen des Ufers schallte plötzlich ein erster Hilferuf zu den Raftern. Die Sportler sahen, dass der Schwimmer äußerst



bedenklich immer länger untertauchte. Jetzt war höchste Eile geboten. Sofort wurde das Raft umgedreht und schnellstmöglich in Richtung des Schwimmers gefahren. Dieser war mittlerweile sichtlich erschöpft und tauchte immer länger ab. Kurz bevor die Rafter den Schwimmer erreichten, tauchte er komplett unter. Steffen Diefenbach sprang sofort vom Boot und schwamm die letzten Meter. Er schaffte es gerade noch, den Schwimmer unterhalb der Wasseroberfläche am Arm fassen, damit er nicht komplett abtauchte. Dieser war bereits bewusstlos und konnte keine eigenen Schwimmbewegungen mehr machen.

Nachdem das Raft den Retter und Bewusstlosen erreichte, sprang auch noch Daniel Klein in den Rhein, um seinem Kameraden bei der Rettung zu helfen. Zusammen schafften es die beiden den Schwimmer zu den anderen ins Boot zu hieven. Auf schnellstem Wege ging es dann Richtung Land. An Land wurde die Erstversorgung von einer kundigen Dame übernommen und Notarzt und Rettungswagen benachrichtigt. Der Mann wurde in eine Kölner Klinik verbracht. Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt beglückwünschte die Sportler für ihr vorbildliches engagiertes und aufmerksames Handeln. Jeder Lebensretter könne Stolz auf sich sein. Dieser Vorfall zeigt aber auch, wie wichtig es ist, dass man schwimmen kann und Grundkenntnisse in Erster Hilfe hat.

Auf Vorschlag des Sportkreises erhielten die Sportler aus Lorch bei der Stille-Helden-Gala in Bad Schwalbach für ihr großartiges Engagement einen Sonderpreis. Michael Hoyer

Willkommene Finanzspritzen

„Der Landessportbund ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine ein verlässlicher Partner und eine sichere Bank.“ Diese Aussage des Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt bestätigte sich auch im Sportjahr 2019. Es lohnt sich, einen Förderantrag für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten oder Baumaßnahmen zu stellen. Die Vereine sollten in jedem Falle im Vorfeld Kontakt zum Sportkreis aufnehmen oder die Homepage des Sportkreises besuchen, um sich über die Möglichkeiten von Förderungen zu informieren. Die Bescheidübergaben für genehmigte Projekte nutzt der Sportkreisvorstand regelmäßig auch für zusätzliche Beratungen der anwesenden Vertreter der Vereine.



Der Sportstandort Idstein wird aufgewertet. Der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth und Landrat Frank Kilian überreichen die Zuwendungsbescheide für den Bau des Kunstrasenplatzes in der Zissenbach an den TV 1844 Idstein (v.L.): Andreas Reuther (Vorsitzender des TV Idstein), Frank Kilian (Landrat), Marius Weiß (MdL), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Christian Herfurth (Bürgermeister der Stadt Idstein), Peter Beuth (Hessischer Minister des Innern und für Sport), Ingo Viehböck und Neil Waterman.



Neues Dach für den TuS Steinfischbach durch Fördergelder für die Sanierung: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (vorne Mitte) neben dem Vorsitzenden Andy Warnck, der den Förderbescheid in Händen hält, inmitten von Vereinsmitgliedern vor der sanierten Vereinshütte.

Zahlreiche Vereine und Personen geehrt

Auch im Jahr 2019 gehörten zahlreiche Ehrungen von verdienten Ehrenamtlern sowie die Teilnahme an Feierlichkeiten anlässlich von Vereinsjubiläen zu den Aufgaben des Sportkreis-Vorstandes. Im Jahr 2019 feierten mehrere Sportkreisvereine ihr rundes Jubiläum. Der Sportkreisvorsitzende oder einer seiner Vorstandskollegen waren bei den Feierlichkeiten präsent und überbrachten die Ehrungen des Sportkreises oder Landessportbundes Hessen.



Der größte Verein im Rheingau-Taunus-Kreis, der TV 1844 Idstein, wurde 175 Jahre alt. Bei der akademischen Feier gratulierten der Vizepräsident des Lsb h Ralf-Rainer Klatt, der die Grüße des Lsb h-Präsidiums überbrachte, und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) dem Vorsitzenden des TV Idstein Andreas Reuther (Mitte) zu diesem stolzen Jubiläum. Mit im Bild der Vorsitzende des Turngau Mitteltaunus Frank Stübing (l.).



Ein rundes Jubiläum feierte auch der SV 1919 Johannenberg. Dazu gratulierte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (Mitte) dem Vorsitzenden des Vereins Phillip Joly (l.) im Namen des Landessportbundes Hessen und des Sportkreises Rheingau-Taunus. Mit im Bild Moderator Janosch Schulze (r.).



Bei der 100-Jahr-Feier des SSV 1919 Hattenheim überbrachte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r.) bei seiner Laudatio auch die Glückwünsche des Präsidenten des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller. Mit im Bild (v.l.): Jürgen Gerster, Peter Merten, Klaus Wenzl und Wolfgang Kopainski.

Beratung zur finanziellen Förderung

Für die Arbeit unserer Sportvereine ist eine funktionsfähige Infrastruktur zur Sportausübung unverzichtbar. Dafür gibt es finanzielle Förderungen für Sportvereine vom Landessportbund Hessen (lsb h) für Baumaßnahmen und zur Anschaffung von Sachausstattung.

Es ist leider immer wieder festzustellen, dass die Fördermöglichkeiten in manchen Vereinen nur unzulänglich oder gar nicht bekannt sind. Es ist sogar schon vorgekommen, dass einem Vereinsvorstand nicht einmal bekannt war, dass der Verein „ein Konto“ für antragsgebundene Fördergelder beim lsb h hat.

Auffällig ist auch die teilweise Unkenntnis der Antragsteller über die Voraussetzungen und Formalitäten im Förderverfahren. Ursache ist hierfür unter anderem:

- Personeller Wechsel in den Vorständen
- Mangelnde Weitergabe von Wissen

Das muss nicht sein!

Dem will der Sportkreisvorstand entgegenwirken! Trotz des bereits vorhandenen Angebots will der Sportkreis versuchen, diese Lücke durch eine jährlich wiederkehrende Informationsveranstaltung zu schließen. Die Informationen sollen durch den Landessportbund Hessen, das Land Hessen (Ministerium des Innern und für Sport), den Rheingau-Taunus-Kreis und den Sportkreis selbst vermittelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Vereinsvorstände, insbesondere Vorsitzende, Finanz-, Bau- und Beschaffungsverantwortliche. Begleitet wird die Aktion durch die Herausgabe eines Flyers (*Abb. links*), der die wesentlichen Informationen zu der Förderung von Bau- und Beschaffungsmaßnahmen gibt.

Unabhängig davon wird der Sportkreis einmal mal im Monat eine über Homepage und Newsletter angekündigte Telefonberatung an einem festen Tag von 17.30 bis 19.30 Uhr anbieten. Auch hierbei können Fragen zu beiden

Themenbereichen gestellt werden.

Wir hoffen, dass das Interesse groß ist und das Angebot gut angenommen wird.

Werner Koch



Wegweiser
Fördermittel
für Sportvereine



Sportkreis Rheingau-Taunus e.V.

Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: (0 61 24) 5 10-555
E-Mail: sportkreis@rheingau-taunus.de

www.sportkreis-rheingau-taunus.de

Gemeinsam Integration Bewegen

Der Sportkreis und sein Vorsitzender Manfred Schmidt waren erfreut, Kindern und Eltern der Flüchtlingsunterkunft Taunusstein einen Ausflug in das Taunus Wunderland zu ermöglichen. In der Unterkunft, die durch die Malteser betreut wird, finden regelmäßig Erstorientierungskurse für Flüchtlinge in Kooperation mit den Johannitern statt. Hier hatte die Referentin die Idee, für die Teilnehmer den Ausflug zu initiieren. Hier kamen die guten Kontakte zum Sportkreis Rheingau Taunus und dessen Projekt „GIB – Gemeinsam Integration Bewegen“ ins Spiel.

Im Zuge dessen, fragte die Ehrenamtskoordinatorin der Malteser und ehemalige Mitarbeiterin des Sportkreises, Meral Qajraoui, den Sportkreisvorsitzenden, ob er eine Möglichkeit sieht die Malteser zu unterstützen.

Natürlich: Der Sportkreis setzte alle Hebel in Bewegung.

Aufgrund der sehr guten Kontakte des Sportkreises fand er in der Präsidentin des Hessischen Bob- und Schlittensportverband und Leiterin des Bob- und Athle-

tikstützpunktes Wiesbaden, Erica Fischbach, den richtigen Partner. Die Präsidentin organisierte gerne für die Flüchtlingskinder und deren Angehörige Freikarten für den Freizeitpark Taunus Wunderland in Schlangenbad. Nun konnten die Planungen starten. Die Sozialarbeiter der Malteser-Werke organisierten den Tag für die Flüchtlinge und dann war es endlich soweit. Bevor es losging versammelten sich die Teilnehmer um Manfred Schmidt und Meral Qajraoui und zwei Maskottchen des Parks zu einem Gruppenfoto, als Erinnerung (*s. oben*). Dann ging es endlich erwartungsvoll mit den Kindern in den Park. Eine willkommene Abwechslung für Groß und Klein, was auch deutlich an den staunenden Gesichtern zu sehen war. Mit viel Spaß und Interesse erkundete die Gruppe eigenständig den Park bevor es zurück nach Taunusstein ging. Der Sportkreis Rheingau-Taunus und die Sportjugend Hessen veranstalteten des Weiteren zusammen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis zum wiederholten Male die „Strongman-Challenge“ für Flüchtlinge im Rahmen seiner Integrationsprojekte. Geflüchtete Jugendliche aus der nahe gelegenen Unterkunft hatten in den Wochen zuvor gemeinsam trainiert und die vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Aktivitäten auch durch die Unterstützung des Sportkreises Rheingau-



Taunus sowie den Unterstützern des Projektes, dem Hessischen Jugendring, dem Land Hessen und „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ wahrgenommen.

Bei der Abschlussveranstaltung waren trotz des Dauerregens im Kurpark in Bad Schwalbach alle Beteiligten guter Laune. Durch gemeinsamen Fußball auf dem Kleinfeld („Soccer“) und verschiedene kraftraubende Übungen („Strongman“) im Vorfeld der Challenge, konnten Flüchtlinge aus der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft und heimische Sportler zueinander finden.



Zum Abschluss wurde ein Wettbewerb („Soccer- und Strongman Challenge“) durchgeführt, der allen riesige Freude machte. Es ging weniger um den Sieg als um gemeinsamen Sport und anschließendes Feiern. Die Familien der Flüchtlinge hatten zum abschließenden gemeinsamen Essen für die Bewirtung gesorgt, mit köstlichen Leckereien aus ihren Heimatländern. Mit Musik,

gutem Essen und den verschiedenen Stationen gab es so auch neben den Wettbewerben viel zu erleben. Manfred Schmidt, der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus, sein Stellvertreter Helmut Heisen und Bennet Fuß von der Sportjugend Hessen zeigten sich hocherfreut über den Verlauf dieses Projekts.

„Die Investitionen in Zeit und Geld, die gemeinsamen Anstrengungen – an denen auch Frau Schneider, Binia Ehrenhart-Rosenberge und Frau Rump von der Kreisverwaltung an vorderster Stelle beteiligt waren, haben sich gelohnt“, resümierten die beiden Sportkreisvertreter und „wir fühlen uns auf unserem Weg, dass der Sport maßgeblich zur Integration beiträgt, bestätigt“. Die Veranstaltung wurde auch mit Mitteln der Integrationsstrategie des Rheingau-Taunus-Kreises gefördert. Die Stadt Bad Schwalbach, Abteilung Jugendpflege, hat sich sehr gefreut, die „Strongman-Challenge“ über die Fördermittel „Ab in die Mitte“ fördern zu können. „Die Umsetzung solcher Projekte gelingt, wenn ein stabiles und offenes Netzwerk voran geht, wie praktiziert“, so Jugendpfleger Roberto Campanello.

„Ein tolles Projekt: Herzlichen Dank an die Sportjugend Hessen für die vielen Materialien, die zum Gelingen erheblich beigetragen haben“, ergänzten Schmidt und Heisen. Zu guter Letzt ein Dank an den Rheingau-Taunus-Kreis, der sofort dabei war, die gemeinsame Idee umzusetzen, wie auch die Beteiligung der Stadt Bad Schwalbach mit Roberto Campanello. *Michael Hoyer*

Sport und Inklusion – Sport verbindet

In der Sportkreisbroschüre 2019 ist zu lesen: „Inklusion – das Thema geht uns alle an!“ Das gilt auch immer noch. Der Bitte mitzumachen sind aber leider nur wenige gefolgt. Denjenigen, die mitmachen gilt unser herzlicher Dank.

Wir haben nicht aufgegeben! Der Sportkreis kümmert sich weiter um Menschen mit Behinderung im Sport. Nun ist uns gemeinsam mit dem Landkreis Rheingau-Taunus ein Meilenstein gelungen: Wir werden am Projekt „Modellregion – Sport und Inklusion“ teilnehmen. Dieses ist von der Hessischen Landesregierung initiiert und wird vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Hierdurch besteht die Möglichkeit, gemeinsam vor allem mit den Sportvereinen, den Sozialeinrichtungen, den Sportfachverbänden sowie den Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen nachhaltige Grundlagen



für die Inklusion im und durch den Sport in unserem Kreis zu schaffen. Diese Chance wollen wir ergreifen. Im zwei- bis dreijährigen Projektzeitraum wird es unter anderem um eine Bestandsaufnahme, den Aufbau eines Netzwerks, um Öffentlichkeitsarbeit, aber auch um Ausbildung von Übungsleitern und

Sportabzeichenprüfern gehen. Und ganz sicher können wir gemeinsam die eine oder andere inklusive Sportveranstaltung verwirklichen.

Am nächsten Tag des Vereinssports am 22./23. August 2020 kann als Ankerveranstaltung schon manches erreicht werden. Wir werden in den nächsten Wochen auf Euch zukommen und näher informieren. Wir planen als einen der ersten Schritte eine Eröffnungsveranstaltung und möchten Euch in den Umsetzungsprozess einbinden.

Was wir nun aber vor allen Dingen benötigen: Wir brauchen die Bereitschaft unserer Sportvereine, die behinderten Menschen ein Sportangebot machen wollen. *Werner Koch*

Sportkreis beim Hessentag in Bad Hersfeld

Der Vorsitzende des Sportkreis Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen besuchten den Hessentag 2019 in Bad Hersfeld. Sie waren der Einladung des dortigen Sportkreisvorsitzenden Christian Grunwald gefolgt. Er und sein Team hatten während des Hessentag einiges zu stemmen, was mit Bravour gemeistert wurde. Manfred Schmidt dankte ihm mit einem Weinpräsent aus dem Rheingau.



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (4.v.l.) und Helmut Heisen (6.v.r.) sprachen u. a. mit dem Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (9.v.r.), dem Präsidenten des Landessportbundes Dr. Rolf Müller (8.v.l.) sowie weiteren Präsidiumsmitgliedern über aktuelle Sportthemen:

Im Laufe des Tages boten sich wieder einige Gelegenheiten, um mit Fachkundigen über Sport zu sprechen und bestehende Kontakte zu pflegen. Schmidt und Heisen sprachen unter anderem mit dem Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, dem Präsidenten des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller sowie weiteren Präsidiumsmitgliedern über aktuelle Sportthemen. Zeit für einen Plausch, über den gelungenen Hessentag, auf dem Stand des Landessportbund Hessen war natürlich auch. Insgesamt ein interessanter und erlebnisreicher Tag in Bad Hersfeld, ein schöner Ausgleich zu den vielen anstrengenden Aufgaben der Ehrenamtler aus dem Rheingau Taunus.

Michael Hoyer

Abend des Sports im Hessischen Landtag

Im Rahmen des 9. Abends des Sports im Hessischen Landtag begrüßte Landtagspräsident Norbert Kartmann auch ehrenamtliche Sportfunktionäre aus dem Rheingau-Taunus-Kreis. Auf Initiative von Innenminister Peter Beuth und den Landtagsabge-



Gruppenfoto beim Abend des Sports (v.l.): Gerold Klapper, Lena Herke, Jakob Möhn, Clara Freiding, Dorian Massmig, Peter Beuth, Liam Conway, Manfred Schmidt, Petra Müller-Klepper, Heike Zimmer, Tanja Waterwiese, Anke Loskant und Thorsten Stolz.

ordneten Petra Müller Klepper (CDU), Marius Weiß (SPD) und Stefan Müller (FDP) hatten die Ehrenamtlichen, die in verschiedenen Funktionen, z. B. Integration usw., tätig sind, eine Einladung erhalten. Neben mehreren Showacts mit Tanzeinlagen, Judovorführungen und Einrad fahren fand eine Talkrunde mit dem hessischen Sportminister Peter Beuth zum sensationellen Aufstieg des SV Wehen Wiesbaden in die 2. Bundesliga statt. Im weiteren Programm wurde ein Film über die Highlights im Sportland Hessen gezeigt. Unter den über 800 Gästen nahmen neben zahlreichen hessischen Spitzensportlerinnen und -sportlern auch Vertreter der Sportkreise und -verbände teil. Im Anschluss daran genossen die Gäste gemeinsam mit ihren Abgeordneten den sommerlichen Abend im Innenhof des Hessischen Landtages: „Wir freuen uns, dass wir so viele sportliche Talente, viele Trainerinnen und Trainer sowie Unterstützer im Landkreis haben! Darauf sind wir stolz und danken allen ehrenamtlich Aktiven!“ erklärten die Abgeordneten unisono.



Die Repräsentanten des Ehrenamtes aus dem Sportkreis Rheingau-Taunus mit Petra Müller-Klepper (MdL/r.).

Michael Hoyer

Hessischer Bewegungsscheck

Der Sportkreis Rheingau-Taunus führte die erste Ausbildung für Helfer beim Hessischen Bewegungsscheck (HBC) durch. Beim HBC handelt es sich um eine Studie der Johann-Wolfgang-Goethe Universität im Auftrag des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport



Prof. Dr. Christopher Heim (vor dem Sportkreis-Roll-Up) stellte das Projekt vor. Rechts daneben der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen, links von ihm Sportkreis-Mitarbeiterin Magdalena Mihm.

in Zusammenarbeit mit den Sportkreisen. Der Sportkreis Rheingau-Taunus ist hierbei das Pilotprojekt für Hessen. Der Deutsche olympische Sportbund sagt zu dieser Studie: „Mit der Einführung von sportartübergreifenden Bewegungs-Checks wird das Ziel verfolgt, Kinder auf ihr Bewegungsverhalten und ihre motorischen Fähigkeiten zu überprüfen. [...] Die Kinder sollen [...] regional einen sportartübergreifenden Bewegungs-Check durchlaufen. Hierbei sollen Grundschule, Landessportbund sowie ggf. Stadt- bzw. Kreissportbund und Vereine einen Überblick über die

sportmotorische Entwicklung der Grundschüler erhalten. [...] Aufgabe soll es sein, die Kinder auf der Basis der Testergebnisse auf ein adäquates Sportangebot zu orientieren.“

In ihrer Begrüßungsrede betonten der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen die Bedeutung der sportlichen Bewegung für die Entwicklung bei Kindern und dass der Sportkreis und seine Vereine dies unterstützen. Dies komme auch dadurch zum Ausdruck, dass mit Magdalena Mihm für dieses Projekt eine qualifizierte Kraft als Unterstützung innerhalb des Sportkreisbüros zur Verfügung steht. Heute gehe es um die erste Schulung der Helfer, die darauf vorbereitet werden, wie die Tests wissenschaftlich korrekt durchzuführen und aufzuzeichnen sind. Er freute sich dass bereits bei diesem ersten Treffen eine große Anzahl von Freiwilligen anwesend waren. Als Referenten konnten die Projektverantwortlichen und Mitarbeiter der Goethe-Universität Frankfurt gewonnen werden. Prof. Dr. Christopher Heim stellte das Projekt zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen Jasmin Czogalla und Michaela Ruffing vor, bevor es zu den praktischen Übungen in die Sporthalle ging.

Weitere Informationen auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-rheingau-taunus.de

Michael Hoyer

Unsere Vereine haben Zukunft

Die Vereinsentwicklung erfordert mehr denn je ein besonderes Augenmerk, denn es gilt die Vereine für die Zukunft auszurichten und die Arbeit und das Angebot sicherzustellen. Dabei bietet der Sportkreis seine Unterstützung an.

Deswegen brauchen wir starke und funktionsfähige Vorstände. Es müssen zukunftsorientierte Wege entwickelt werden, die die Vereinsführungen u. a. darin unterstützen:

- Vereinsführung stärken
- Neue Kräfte in die Vereinsarbeit einbinden
- Vereinsangebot der Nachfrage anpassen
- Die Gemeinschaft innerhalb des Vereins stärken.
- Mitglieder gewinnen



Bis 2020 findet beim Landessportbund in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Turnverband und dem Hessischen Fußballverband das Projekt „Starker Sport. Starker Verein“ statt. Es geht darum, die Probleme des jeweiligen Vereins zu erfahren und Unterstützung zu gewähren. Jeder Sportverein konnte sich in der Vorphase am Prozess beteiligen. Die TGS Erbach ist schließlich als Projektverein aus dem Sportkreis Rheingau Taunus ausgewählt worden und erhält eine individuelle Beratung. Von den Ergebnissen sollen auch alle unsere Sportvereine im Kreis profitieren. Hierzu ist im Oktober 2020 vom Projekt in Grünberg ein Forum geplant, das jedem hessischen Sportverein zugänglich sein soll.

Der Sportkreis hat als kreisbezogene Veranstaltung einen ersten Informationsabend am 23. Oktober 2019 in Bad Schwalbach veranstaltet. Die Veranstaltung war erfreulich gut besucht. Die Projektleiterin beim lsb h gab einen Einblick in den Stand des Projektes. Darüber hinaus berichteten drei Vereinsvorstände über positive Entwicklungen (Best Practice) in ihren Vereinen. Dieses alles führte zu einer lebhaften Diskussion, wobei sich auch gezeigt hat, dass es neben den sportlichen Aktivitäten in Zukunft verstärkt darum gehen wird, möglichst viele Mitglieder in das Vereinsleben aktiv einzubinden, das heißt auch sich um sie zu kümmern. Der Sportkreis-Vorstand folgt der Aufforderung am Thema dranzubleiben sehr gerne. Aufgabe des Sportkreises wird es nun sein:

- Diese Wege zu unterstützen
- Wissen und Entwicklungen zu bündeln
- Grundlagen zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen
- Vereinen zu helfen

Wir werden eine Arbeitsgruppe einrichten, die sich dieser Aufgabe annimmt. Helfen wollen wir allen Vereinen, aber vor allen den Vereinen, die diese Hilfe nachfragen. Sicher werden wir auch den Vereinen Hilfe anbieten, wenn aus unserer Sicht Hilfe angezeigt ist.

Wir hoffen auf eine rege Inanspruchnahme und gute Zusammenarbeit.

Werner Koch

TV Idstein

Größter Verein im Kreis feierte 175-jähriges Bestehen

Der Sportkreis Rheingau-Taunus freute sich, bei einem besonderen Ereignis des TV 1844 Idstein dabei zu sein. Mit einer akademischen Feier wurde das 175 jährige Jubiläum gefeiert.



Auch der Turngauvorsitzende Frank Stübing (l.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) überbrachten dem TVI-Vorsitzenden Andreas Reuther Glückwünsche zum Jubiläum.

Das ganze perfekt abgestimmt mit der offiziellen Einweihung seiner neuen Sportstätte, der Mike-Schillings-Halle, sowie dem jährlichen Sommerfest. Neben dem Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt wurden zahlreiche weitere Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft, in der voll besetzten neuen Sporthalle begrüßt: Ralf-Rainer Klatt (Vizepräsident des lsbh), Peter Beuth (Hess. Minister des Innern und für Sport), Frank Kilian (Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises), Klaus-Peter Wilsch (MdB), Marius Weiß (MdL), Christian Herfurth (Bürgermeister Stadt Idstein), Thomas Zarda (Stadtverordnetenvorsteher), Frank Stübing (Vorsitzender des Turngaus Mittel-

taunus und des Sportbundes Idstein), Helmuth Reith (Präsidiumsmitglied des Hessischen Turnverbandes) sowie Mike Schillings (Geschäftsführer der Innomatec Test- und Sonderanlagen GmbH, Hauptsponsor und Namensgeber der neuen Halle) um nur einige zu nennen. Mit 175 Jahren ist der TV 1844 Idstein nicht nur einer der ältesten, sondern mit seinen mittlerweile rund 5000 Mitgliedern auch der mitgliederstärkste Sportverein im gesamten Kreisgebiet. Das Gesamtangebot von insgesamt 19 verschiedenen Sportarten und Disziplinen unterstreicht, wie zeitgemäß und erfolgreich ein Verein auch nach 175 Jahren noch sein kann. Das Ganze verbunden mit seinem Engagement im Bereich Inklusion, Integration und einer tollen Jugendarbeit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag innerhalb der Idsteiner Gemeinschaft und sorgt für das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt.



lsb h-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt (r.) gratulierte im Namen des lsb h. Mit im Bild Manfred Schmidt (l.) und Andreas Reuther.



In der voll besetzten, neuen Mike-Schillings-Halle verfolgten zahlreiche Ehrengäste und Vereinsmitglieder mit großer Aufmerksamkeit die Ausführungen der zahlreichen Gratulanten.

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und der Turngauvorsitzende Frank Stübing überbrachten gemeinsam deren Glückwünsche in Form eines Zweierinterviews, eine neue Erfahrung für die Zuhörer, die gut aufgenommen wurde. Auch lsb h-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt ging in seiner Laudatio auf die soziale Bedeutung des Vereins und die Leistung des Ehrenamtes ein. Er baute auf vier Buchstaben

auf. Das „I“ spreche für Inklusion, Integration und Integrität. Grundsätze für die der Verein ein Vorzeigeverein nicht nur im Sportkreis sondern auch in Hessen sei. Das „B“ stehe für Baumaßnahmen des Vereins. Das „G“ für Gemeinschaft sei das grundlegende Merkmal im Verein und in einer Gesellschaft, verbunden mit dem Gedanken an Gesundheit. Zu guter Letzt das „F“ für Familie, Freunde, Fairness, Freiheit und Frieden. Im Anschluss an die akademische Feier freuten sich die Gäste im Rahmen des Sommerfestes bei kühlen Getränken, Köstlichem vom Grill und strahlendem Sonnenschein auf angelegte Gespräche und weiteren Showeinlagen.

Michael Hoyer

SV Johannisberg

Seit 100 Jahren „Fußball & Familie“ im Fokus

Als in diesem Jahr der Johannisberger Sportverein 1919 seine 100 Jahre dauernde Gründungsfeier begehen konnte, schweiften gerade bei der älteren Generation die Gedanken zurück. Deutschland hatte den 1. Weltkrieg verloren und die Folgen waren Not und Elend. Die äußeren Einflüsse und Lebensumstände prägten die Zeit. So muss man sich wundern, dass die in Notjahren groß gewordene Jugend in sich Regungen verspürte, die trotzdem zur körperlichen Betätigung durch Sport drängten. Die Folge war, dass gerade die Turn- und Sportvereine in den Städten und Orten einen nie auch nur geahnten Zuwachs an Jugendlichen hatten. Doch den Hauptstrom hatte der schon seit der Jahrhundertwende populäre Fußballsport. So dauerte es auch nicht lange, bis schon Fußball-Hochburgen entstanden waren und die Namen

Nürnberg und Fürth in der Fußballwelt mit Achtung genannt wurden. Es kann daher nicht verwundern, dass sich der Sportsog Städte allmählich auch auf die Kleinstädte und Landgemeinden ausdehnte. So fiel dann auch in Johannisberg der Gedanke von einigen jungen Fußballbegeisterten, einen Sportverein ins Leben zu rufen, auf fruchtbaren Boden.



Schon am 13. Juni 1919 fand im Gasthaus Ballmann die Gründungsversammlung statt. In den Nachkriegsjahren mussten Genehmigungsverfahren durch die Franzosen erfolgen. Es war hilfreich, dass die damalige Ehrenbürgerin Emma von

Mumm sowie der Fürst von Metternich-Winneburg, den Platz und Bälle zur Verfügung stellten. Als dann im Jahr 1926 der Verein auf über hundert Mitglieder angewachsen war, wurde wiederum vom Fürsten ein Gelände in der Nähe des Hansenberg pachtweise bereitgestellt.

Der Verein spielte in den ersten Jahren in der C-Klasse Rheingau und schaffte sogar 1922 in einem 2:1 gewonnenen Entscheidungsspiel gegen Erbach den Aufstieg in die B-Klasse. Infolge Spielermangels usw. musste die Mannschaft bereits 1923 wieder absteigen. Es wurde noch bis Ende 1927 gespielt, aber dann war es nicht möglich, die Spieler zusammen zu bekommen, da die beginnende Wirtschaftskrise Arbeitslosigkeit und Armut brachte. Man entschloss sich deshalb, den Verein als ruhend zu melden. So kam es, dass sich erst nach Beendigung des verlorenen 2. Weltkrieges, am 3. Dezember 1945, wiederum im Gasthaus Ballmann, 32 Fußballfreunde zusammenfanden, um die Wiedergründung unter dem alten Namen zu beschließen.

Während im Jahre 1919 die Genehmigung bei der französischen Besatzungsmacht eingeholt werden musste, war diesmal die amerikanische Militärregierung zuständig. Die Genehmigung wurde erteilt und es konnte losgehen. Zu seinem 100. Geburtstag präsentiert sich der SVJ in einer Renaissance und bestens aufgestellt. 256 der aktuell 396 Mitglieder sind



Die Mannschaft des SV Johannisberg im Jahr 1922.

erst in den vergangenen 10 Jahren dem Verein beigetreten. Während man beim 90-jährigen Jubiläum noch stolz von 65 aktiven Kindern und Jugendlichen berichtete, wird diese Anzahl heute bereits mit den Kindern bis zum 10. Lebensjahr erreicht. Über alle Jugenden verteilt hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendliche fast verdreifacht, auf aktuell ca. 180. Sie wurden in der vergangenen Spielzeit von 16 Jugendtrainern betreut. Mit dem neuen Kunstrasenplatz finden alle Aktiven von Bambini bis Alte Herren hervorragende Bedingungen auf dem Hansenberg

vor. Einzigartig ist die neue elektronische Anzeigetafel. Durch die Unterstützung der Stadt Geisenheim, Unmengen von Eigenleistungen sowie Gönnern konnte der lang ersehnte Wunsch nach einem zeitgemäßen Spielbelag im Jahr 2018 endlich realisiert werden. Unzählige Menschen die diesen Verein über Jahrzehnte mit Leben gefüllt haben. Menschen, deren Freude am Fußballspiel und am Gemeinschaftssinn sie dazu bewegt hat, sich für diesen Verein auf und neben dem Platz einzusetzen, ihm Treue zu halten und seine Geschichten und Traditionen an nachfolgende Generationen weiterzugeben. Ihnen allen gilt heute ein ganz besonderer Dank und höchste Anerkennung. Im Jahr 2019 ist der SVJ bestens aufgestellt. Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen 10 Jahren stetig auf nunmehr knapp 400 angestiegen. 250 aktive Fußballer von Bambini bis Altherren erfreuen sich an dem modernen Kunstrasenbelag. Die kontinuierlich wachsende Jugendabteilung betreut Woche für Woche 180 aktive Kinder und Jugendliche. Voller Stolz können wir verkünden, dass in der kommenden Saison endlich wieder alle Jugendmannschaften besetzt



Zur Eröffnung des sanierten Sportplatzes konnte der SV-Vorsitzende Philip Joly (r.) u. a. Petra Müller-Klepper (MdL/2.v.r.), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender/3.v.r.), und den Geisenheimer Bürgermeister Christian Aßmann (2.v.l.) begrüßen.



werden können, und somit der SV 1919 Johannisberg einen durchgehenden Spielbetrieb von Bambini bis Altherren aufweisen wird.

Diese Leistung und das soziale Engagement, das damit einhergeht ist für einen kleinen Verein hervorragend, und sie lässt uns frohen Mutes in die sportliche Zukunft blicken. Nach dem Motto „Fußball, Familie, Tradition“ wollen wir gemeinsam an die Geschichten erinnern, die der Fußball in Johannisberg geschrieben hat, auf die Menschen blicken, die sie mitgeschrieben haben und von den Werten und Traditionen erzählen, die unsere Verbundenheit begründen.

www.sv1919johannisberg.de

TV Wehen

Seit über 140 Jahren Spaß am Sport ...

Die in den 1870ern aufkommende Bewegung, Vereine ins Leben zu rufen, fand auch ihren Weg in das kleine Taunusdorf Wehen. So fanden sich 1873 acht Wehener Bürger im Geiste des „Turnvaters“ Jahn zusammen und gründeten unseren Turnverein Wehen.

Bereits wenige Jahre nach seiner Gründung wird eine „Riege für Zöglinge“ und eine „Altersriege“ gebildet, ein Beweis dafür, dass der neue Verein sehr aktiv ist und neue Mitglieder zu sportlichem und geselligem Leben drängen. Bald ergänzen Familienabende, Maskenbälle und Wanderungen die sportlichen Aktivitäten. Um die Jahrhundertwende zählt der Verein 69 aktive Mitglieder. Es beginnen Bemühungen um den Bau einer eigenen Turnhalle, die jedoch durch den Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 zunichte gemacht werden. Nach dem Krieg werden die sportlichen Aktivitäten bald ausgedehnt. Eine „Damenriege“ wird gebildet; Faustball, Stabhochspringen und Rhönradturnen werden betrieben. Da immer noch eine vereinseigene Turnhalle fehlt, müssen die Übungsstunden in den Sälen der ortsansässigen Gasthäuser abgehalten werden.



Abermals in den 1930ern wird durch ein weltpolitisches Ereignis der Bau einer eigenen Turnhalle vereitelt. Schlimmer noch: Mit der Machtergreifung der Nazis 1933 werden alle demokratisch verfassten Institutionen gleichgeschaltet, der Verein bricht nach der letzten geschlossenen Turnveranstaltung 1935 auseinander.



Am 3. Juli 1948 findet die 1. Mitgliederversammlung nach dem Kriege statt und 1949 hat der Verein bereits wieder 239 Mitglieder. In den kommenden Jahren geht

die Entwicklung steil nach oben. Neue Aktivitäten sind Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Judo und Tischtennis. Rad- und Fußwanderungen werden allgemeine Betätigungsfelder. 1967 geht endlich ein Wunschtraum in Erfüllung, denn Wehen erhält eine große Schulturnhalle, die künftig auch dem Turnverein zur Verfügung steht. Eine Badminton-Abteilung wird gegründet, „Turnen für Mutter und Kind“ beispielgebend eingeführt. 1973 kann unser Verein sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Die 1984 fertig gestellte Silberbachhalle wird zum zweiten Zuhause.

Der Turnverein Wehen kann seit Jahren seinen über 1.100 Mitgliedern ein vielfältiges Sportangebot bieten. Im Laufe der Jahre entstanden 9 Abteilungen. Mit viel Engagement gelingt es Abteilungs- und Übungsleitern immer wieder aufs Neue, das Angebot unseres Vereins zu erweitern. So finden auch aktuelle und notwendige Trends wie Pilates, Flexibar und Rehasport ihren Platz in unserem Kursprogramm.



Neben verschiedenen Kursangeboten darf natürlich das Turnier- und Wettkampfgeschehen nicht vergessen werden. Viele unserer Abteilungen kämpfen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene um Erfolge. So ist es nicht verwunderlich, dass wir in der Vergangenheit schon viele Meister hervorbringen konnten. Neben dem normalen Kursgeschehen bildet also der Leistungssport eine weitere wichtige Säule in unserem Verein.

Sicherlich haben wir auch für Sie etwas in unserem Programm.

Darüberhinaus organisiert der Verein zahlreiche überregional bekannte, traditionelle Veranstaltungen, wie den Wehener Markt, Kinderfastnacht, Martinsumzug und Erich-Fill-Triathlon.

Sicherlich haben wir auch für Sie etwas in unserem Programm. Schauen sie doch mal vorbei ... es lohnt sich!

www.tv-wehen.de



Der Sportkreis-Vorstand



Vorsitzender

Manfred Schmidt
Telefon: (0 61 24) 51 07 07 (Sportkreisbüro)
Mobil: (0171) 5 53 22 15
E-Mail: manfred.schmidt@sk-rtk.com



Helmut Heisen
Mobil: (0160) 6 49 75 62
E-Mail: helmut.heisen@sk-rtk.com

Stv. Vorsitzende

Werner Koch
Mobil: (0173) 9 07 39 59
E-Mail: werner.koch@sk-rtk.com



Referent

Öffentlichkeitsarb., Homepage, Archiv
Michael Hoyer
Mobil: (0178) 4 01 92 16
E-Mail: michael.hoyer@sk-rtk.com



Referent

Schule/Verein
Michael Eismann
Mobil: (0162) 2 64 27 64
E-Mail: michael.eismann@sk-rtk.com



Referentin

Sonderprojekte
Uschi Ferry
Mobil: (0172) 6 67 63 55
E-Mail: uschi.ferry@sk-rtk.com



Schriftführerin

Christina Fuchs
Mobil: (0179) 6 90 83 72
E-Mail: christina.fuchs@sk-rtk.com



Kassenwart

Alexander Wolf
Mobil: (0177) 3 32 50 74
E-Mail: alexander.wolf@sk-rtk.com



Sportwartin

Christa Porten
Telefon: (0 61 28) 4 25 23
E-Mail: christa.porten@sk-rtk.com



stv. Kassenwartin

Ursula Schlott
Telefon: (0 61 24) 45 85
E-Mail: ursula.schlott@sk-rtk.com



Jugendwartin

Lena Herke
Mobil: (0172) 7 59 21 96
E-Mail: lena.herke@sk-rtk.com



Jugendwart

Dorian Massmig
Mobil: (0157) 89 19 44 48
E-Mail: dorian.massmig@sk-rtk.com



Jugendsprecher

Jakob Möhn
Mobil: (0176) 82 93 39 43
E-Mail: jakob.moehn@sk-rtk.com



Beisitzerin Jugendvorstand

Clara Freiding
Mobil: (0152) 25 13 50 86
E-Mail: clara.freiding@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Untertaunus
Norbert Heitmann
Mobil: (0162) 2 51 07 49
E-Mail: norbert.heitmann@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Jürgen Kröckel
Telefon: (0 67 22) 7 50 93 69
E-Mail: juergen.kroeckel@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Horst Ickes
Telefon: (0 61 23) 97 21 67
E-Mail: horst.ickes@sk-rtk.com



Datenschutzbeauftragte

Stephanie Schweiger
Mobil: (01577) 4 29 86 94
E-Mail: datenschutz@sportkreis-rheingau-taunus.de

Details zu den Aufgabenbereichen der einzelnen Vorstandsmitglieder
finden Sie auf unserer Homepage!

Sportkreis-Geschäftsstellen



Der Sportkreis Rheingau-Taunus hat Geschäftsstellen in Bad Schwalbach und in Rüdeshheim. Dort stehen wir gerne unseren Vereinsvertretern persönlich für Fragen rund um den Verein zur Verfügung. Benötigen Sie Informationen zu Vereinsförderungen, Vereinsehrungen, Personenehrungen, Deutsches Sportabzeichen, allen Fragen rund um Ihren Verein, dann werden wir Sie unterstützen.

Die Abwicklung und Bearbeitung der verschiedenen Anträge und des Deutschen Sportabzeichens (Urkunden, Abzeichen) erfolgt in der Geschäftsstelle Bad Schwalbach. Es können auch Termine für eine persönliche Vereinsberatung zu den unterschiedlichsten Themen vereinbart werden.

● Sportkreisbüro in Bad Schwalbach:

Postanschrift: Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach – **Sportkreisbüro:** Bahnhofstraße 2a, 65307 Bad Schwalbach, Telefon: (0 61 24) 51 05 55, E-Mail: buero@sk-rtk.com

Öffnungszeiten und Ansprechpartner: s. Artikel auf der gegenüberliegenden Seite

● Sportkreisbüro Rüdeshheim

Am Eibinger Tor 4, 65385 Rüdeshheim, Telefon: (0 67 22) 4 07 91 65

Öffnungszeiten: Mittwochs von 14 bis 16 Uhr, nach Vereinbarung/Terminabsprache ist der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt persönlich vor Ort.

Es wird dringend um rechtzeitige Terminabsprache gebeten!



Sportkreis-Büro

Silke Müller-Gildemeister
Telefon: (0 61 24) 51 05 55
E-Mail: buero@sk-rtk.com



Integrationskoordinatorin

Magdalena Mihm
Telefon: (0 61 24) 51 05 55
E-Mail: magdalena.mihm@sk-rtk.com

Veränderungen im Sportkreisbüro

Die Geschäftsstelle Bad Schwalbach stellt sich vor

Die Geschäftsstellen des Sportkreises Rheingau-Taunus befinden sich in Bad Schwalbach und in Rüdeshheim. Werden Informationen zu Vereinsförderung, Vereinsehrungen, Personenehrungen und Deutschem Sportabzeichen benötigt, stehen wir Ihnen als Ansprechpartner/innen gerne zur Verfügung und unterstützen Sie beratend bei allen Fragen rund um Vereinsangelegenheiten.

Personelle Veränderungen: Zwei neue Gesichter sind im Büro anzutreffen

Hauptansprechpartnerin im Sportkreisbüro in Bad Schwalbach ist **Silke Müller-Gildemeister**. Sie ist dienstags von 16 bis 19 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für Sie vor Ort.

Anna Siebert verlässt das Sportkreis-Büroteam und wird neue berufliche Wege gehen. Wir danken ihr für ihre hervorragende Arbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!

Als Nachfolgerin hat **Magdalena Mihm** ihren Dienst aufgenommen. Sie ist als Koordinatorin für den Bereich „Sport und Integration“ tätig und führt in Zusammenarbeit mit dem Sportkreisvorstand, dem Hessischen Innenministerium, dem Hessischen Kultusministerium und der Johann-Wolfgang von Goethe-Universität den „Hessischen Bewegungsscheck“ durch. Bei Fragen in Bezug auf Sport, Integration, Flüchtlinge und Schulkinder in Bewegung können Sie Magdalena Mihm mittwochs von 16.30 bis 19 Uhr und freitags von 13 bis 17 Uhr erreichen.

Monika Kilian, die sich um die Abwicklung rund um das Sportabzeichen gekümmert hat, wird ein duales Studium aufnehmen und uns leider verlassen. Wir wünschen ihr für ihre weitere berufliche Entwicklung alles Gute. Mit allen Kräften sind wir bemüht, die Stelle so schnell wie möglich zu besetzen.

Veränderungen im Service

Ab sofort stehen Ihnen unser 1. Vorsitzender **Manfred Schmidt** und der stellvertretende Vorsitzende **Werner Koch** unter (0 61 24) 51 05 55 für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Ziel der qualifizierten Beratung ist es, kontinuierlich die Möglichkeit für eine qualifizierte Beratung zu Vereinsthemen, wie z. B. Förderverfahren bei Baumaßnahmen, Anschaffungen von Sachausstattung und vieles mehr bieten zu können.

Termine für die Telefonsprechstunden werden jeweils im Newsletter des Sportkreises und über die Homepage des Sportkreises bekanntgegeben.

Das Sportkreisbüro freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und auf ein erfolgreiches, spannendes und neues Jahr! Gerne stehen wir auch im nächsten Jahr für Sie in allen (Vereins- und Sport-) Angelegenheiten zur Verfügung.

Sportkreis in vielen Gremien präsent

Die Vorstandsmitglieder des Sportkreis Rheingau-Taunus verstehen ihre Aufgabe unter anderem darin, jederzeit Ansprechpartner für ihre Vereine zu sein und diese soweit möglich zu unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder sind auch in ihren Heimat-



vereinen in zahlreichen Bereichen ehrenamtlich tätig. Um die Interessen des Sports und die der Vereine optimal vertreten zu können, ist es dem Sportkreisvorstand wichtig, auch in sportrelevanten Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen präsent zu sein und die Interessen des Sports auf verschiedenen politischen und kulturellen Ebenen anzusprechen und über Neuerungen informiert zu sein.

Die Mitglieder des Sportkreisvorstandes sind daher unter anderem in folgenden Ausschüssen/Gremien etc. vertreten:

Rheingau-Taunus-Kreis (RTK):

- Jugendhilfeausschuss des RTK
- Sportkommission des RTK
- Verwaltungsrat Rheingau-Stadion
- Jugendausschuss
- Lenkungsausschuss „Demokratie Leben!“
- Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerks

Landessportbund Hessen:

- Beirat der Sportkreise
- Baukommission

- Ausschuss RSV (Recht Steuern und Versicherung)
- Hauptausschuss
- Landessportbundtag
- Arbeitskreis Sport und Geschichte

Sportjugend Hessen:

- Vorstand der Sportjugend Hessen
- Fachausschuss „Förderung der Mitgliedsorganisationen“
- Juniorteam

Michael Hoyer

Wechsel im Referat Finanzen vollzogen

Wie bereits mit den Wahlen in 2018 geplant, ist zum 1. Januar 2019 der Wechsel des Referates Finanzen von Ursula Schlott auf Alexander Wolf (*Foto*) vollzogen worden.

Ursula Schlott war über lange Jahre Kassenwartin des Sportkreises Rheingau Taunus. Als Nachfolger konnte Alexander Wolf für die Aufgabe Finanzen gewonnen werden. Im seinem Heimatverein, dem TV Michelbach 1903, hat er die Funktion des Kassenwartes seit fast 15 Jahre inne und als aktiver Leichtathlet ist die Symbiose zwischen Sport und Finanzen kein Neuland für ihn.

Was wird die Zielsetzung in den Nächsten Jahren im Bereich Finanzen sein? Im Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung ist es eine der Hauptaufgaben, die Kassenführung und das Zahlssystem zu digitalisieren. Ein willkommenes Produkt daraus ist schnelle Analysefähigkeit und die daraus resultierenden Maßnahmen. Dies auch unter der Prämisse der steuerlichen Aspekte, Versicherungen, Verbandsabgaben, Ausstattung der Sportkreis-Geschäftsstelle, wie auch die Gewährleistung der vielfältigen Projekte des Sportkreises.

Abschließend bedanken wir uns bei Ursula Schlott für die vielen Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportkreis. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf eine weitere Verbundenheit.



Alexander Wolf/Manfred Schmidt

Unsere mitgliederstärksten Vereine

Die zehn mitgliederstärksten Vereine des Sportkreises Rheingau-Taunus waren im Jahr 2019:

| | |
|---------------------------------|------|
| 1. TV 1844 Idstein | 4174 |
| 2. TG Rüdesheim 1847 | 1502 |
| 3. TV 1861 Bad Schwalbach | 1370 |
| 4. TV Hahn 1903 | 1349 |
| 5. TSV Taunusstein-Bleidenstadt | 1329 |
| 6. TSV Walluf | 1328 |
| 7. TG Eltville 1846 | 1181 |
| 8. TV 1873 Wehen | 1106 |
| 9. TS Kiedrich 1886 | 1001 |
| 10. SV 1895 Neuhof | 949 |

Der Sportkreis in der Presse

Klausurtagung ohne Prüfung

Rückblick und strategische Überlegungen zu den Aufgaben des kommenden Jahres definiert



Vorstand und Mitarbeiter des Sportkreises Rheingau-Taunus bei ihrer Klausurtagung.

Von Michael Heyer, Magdalena Mühn
TAUNUSSTEIN. Die Sportkreise Rheingau-Taunus bewegt sich stetig vorwärts. In der Klausurtagung am 14. Mai wurden die Aufgaben des kommenden Jahres definiert. Die Sportkreise sind in der Verantwortung für die Förderung des Sports in der Region. Die Klausurtagung war eine wichtige Gelegenheit, um den Austausch zwischen den verschiedenen Sportkreisen zu fördern und die Zusammenarbeit zu stärken.

Integration durch Sport im Kurpark

Sportkreis, Sportjugend und Landkreis mit Strongman-Challenge für Flüchtlinge



Teilnehmer und Organisatoren der Strongman Challenge im Kurpark Bad Schwalbach.

Von Michael Heyer
BAD SCHWALBACH. Geladene Gäste aus der naheliegenden Gegend hatten in der Woche zuvor gemessen. Die Teilnehmer der Strongman-Challenge im Kurpark Bad Schwalbach waren eine Mischung aus Flüchtlingen und Einheimischen. Die Challenge bestand aus verschiedenen Aufgaben, die die körperliche Stärke und Ausdauer der Teilnehmer testeten. Die Veranstaltung wurde von der Sportjugend und dem Landkreis gemeinsam organisiert.



Charly Körbel im Olympiastadion Berlin, 2018. Foto: Jan Häsel

Eine Sportlegende in Idstein

Eintracht-Ikone Charly Körbel spricht über seine Karriere
IDSTEIN (red) – Dem Vorstand des Sportkreises Rheingau-Taunus ist es gelungen, einen speziellen Höhepunkt zu setzen. Am Dienstag, 14. Mai, wird im Rahmen der beliebten Vortragsreihe der ehemalige Rekordspieler von Eintracht Frankfurt, Karl-Heinz „Charly“ Körbel zu Gast sein. Körbel trat während seiner Profikarriere ausschließlich für Eintracht Frankfurt an und hält mit 602 Spielen den Rekord für die meisten Einsätze in der Fußball-Bundesliga. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Casino der Firma Ernst Schmitt & Co. in Idstein. Am Abend besteht eine kleine Party. Die Anmeldung per E-Mail werden registriert und gesammelt per Nachricht an [www.sportkreis-rheingau-taunus.de](mailto:info@sportkreis-rheingau-taunus.de). Mehr Infos unter [www.sportkreis-rheingau-taunus.de](mailto:info@sportkreis-rheingau-taunus.de).



Der TC Oestrich-Winkel hatte im Januar 2019 einen Fiksbirnenbaum für die Erneuerung des Warmflutbades der Tragtuffhalle gestellt. In Begleitung der Landtagsabgeordneten Petra Müller-Klepper, dem 1. Vorsitzenden des Sportkreises Manfred Schmidt sowie dessen Stellvertreter Werner Koch, besuchte der Hessische Innenminister Peter Beuth am Samstag den TC Oestrich-Winkel. Er lobte die vorbildliche Vereinsarbeit und bedankte sich.

Volles Programm im Rheingau-Bad beim „Tag des Vereinssports“

Breites Angebot in, auf und unter Wasser / Vereinsvertreter fordern Erhalt des einzigen Rheingauer Rollerbads



Die Teilnehmer des „Tag des Vereinssports“ im Rheingau-Bad hatten ein abwechslungsreiches Programm. Neben dem Schwimmen und Wasserball gab es auch Wasserpolo und Tauchkurse. Die Veranstalter hoffen, dass der Tag des Vereinssports ein Anreiz für die Vereine sein wird, um ihre Sportangebote zu erweitern. Die Teilnehmer waren von allen Altersgruppen und haben sich sehr an der Veranstaltung beteiligt.

„Ihr seid bestimmt wieder unter den besten Klassen“

Klasse 4a der Würsbachschule in Wörsdorf wird Sieger des kreisweiten Sportabzeichenwettbewerbs 2019



Die Kinder der Klasse 4a haben für ihre Güten den Begriff „Sportkreis“ auf ihre Weise dargestellt. Die Klasse 4a der Würsbachschule in Wörsdorf hat den ersten Platz im Sportabzeichenwettbewerb 2019 errungen. Die Kinder haben sich sehr an der Vorbereitung beteiligt und haben ihre Güten mit viel Fleiß erarbeitet. Die Lehrerinnen und Lehrer gratulieren den Kindern zu diesem Erfolg.

Sportjugend am Edersee

Partnersportbegegnung des Sportkreises vollgepackt mit sportlichen Aktionen



Lena Hecke und Doris Reising (li.) mit den Jugendlichen und ihren Betreuern nach einer gemeinsamen Tagung im Sport- und Erlebniszentrum Edersee der Sportjugend Hessen.

Auf einem Tennisfeld im Taschenformat

Was sich hinter den Namen der Sportart verbirgt, kann TC Idstein kann gerätartig gespielt werden



Der TC Idstein hat ein neues Sportgerät, das auf einem Tennisfeld gespielt werden kann. Das Gerät ist ein Taschenformat und kann überall gespielt werden. Die Teilnehmer haben sich sehr an der Einführung beteiligt und haben das Spiel sehr genossen.

Starker Sport – starker Verein

Informationsveranstaltung des Sportkreises Rheingau-Taunus zu Gemeinschaftsprojekten



Teilnehmer der Informationsveranstaltung des Sportkreises Rheingau-Taunus zu Gemeinschaftsprojekten.

Strahlende Gesichter auf dem Sportplatz

Förderbescheide an drei Sportvereine aus dem Untertaunus übergeben



Die JVA Wolfgang Engel, Chloé Joffe, Robert Heine, Achim Topp und Chloé Joffe übergeben Förderbescheide an drei Sportvereine aus dem Untertaunus.

Erst kommt der Sport, dann das Feiern

Teilnehmer des Sportcamps von TVJ und Söwag mit großem Abschlussfest



Die Teilnehmer des Sportcamps von TVJ und Söwag haben ein erfolgreiches Abschlussfest gefeiert.

Inklusion im Kampfsport: Taunusfighter trainieren bei Vitos

Behinderten jungen Menschen stehen die Türen beim Club offen / Sportkreis bemüht sich um mehr Integration



Von links: Werner Koch bei Übungen mit Trainer Liam Corway (hinten), Bewohnern und Erziehern. Foto: Manfred Schmidt / VHM Lokay

IDSTEIN. Die Bemühungen des Sportkreises Rheingau-Taunus um das Thema Inklusion und Sport sind einen weiteren Schritt vorangekommen. Gemeinsam mit den Taunusfighter Idstein ist es gelungen, die Vitos Behindertenhilfe Idstein zu überzeugen, dass behinderten jungen Menschen die Türen beim Club offen stehen. Sportkreisvorsitzender Manfred Schmidt und der 2. Vorsitzende und Projektleiter der Inklusion, Werner Koch, waren gemeinsam mit Liam Corway als 1. Vorsitzender der Taunusfighter Idstein und Niklas Kreye vom Kampfsportclub zusammen mit Bewohnern und Therapeuten bei den ersten Trainingsstunden vor Ort bei Vitos. Vorgesehen ist, dass die Taunusfighter einige Trainingsstunden direkt bei Vitos anbieten, um die Bewohner auf ein gemeinsames Training vorzubereiten und einzugewöhnen. Dann werden diese in das Programm integriert und trainieren zusammen mit den anderen Vereinsmitgliedern. Inklusion ist wie auch eine gute Jugendarbeit eine Herzensangelegenheit von Corway und den Taunusfightern. Auch das Erzieherkollegium von Vitos ist sehr erfreut von dieser Initiative. Alle Beteiligten arbeiten darauf hin, dass das Angebot der Taunusfighter gut angenommen wird und weiter ausgebaut werden kann. Von der Effektivität der Sportstunden indes konnten sich Manfred Schmidt und Werner Koch selbst überzeugen. Sie nahmen aktiv am ersten Training teil und kamen tüchtig ins Schwitzen.

Willkommene Förderung

18.500 Euro an sechs Sportvereine aus dem Untertaunus vom Sportbund



Susanne Weber, Norbert Günter, Michael Heyer, Uwe Damer, Angelika Berber, Fran Berber, Manfred Schmidt, Chloé Joffe, Wolfgang Bruner, Norbert Schmitt, Michael Schmidt, Manfred Faust (li.). Die sechs Sportvereine aus dem Untertaunus haben eine Förderung von 18.500 Euro vom Sportbund erhalten. Die Förderung wird für die Verbesserung der Sportanlagen und die Förderung der Sportler eingesetzt.

SVN hat doppelten Grund zur Freude

Sportvereinigung Neuhof feiert den neuen Platz und ihre Fußballabteilung



Die Sportvereinigung Neuhof hat einen neuen Platz und eine Fußballabteilung erhalten. Die Mitglieder sind sehr stolz auf diese Errungnisse und hoffen, dass dies ein Anreiz für die Vereine sein wird, um ihre Sportangebote zu erweitern.

Aktionstag auf der Bad Schwalbacher Eisbahn



Bad Schwalbach. Wie auch letztes Jahr haben der Sportkreis Rheingau-Taunus mit der Stadt Trebstal und den Maltzer Werken einen Aktionstag für Flüchtlinge organisiert. Nach dem Aktionstag im Januar 2018 ein voller Erfolg war, wollten man sich auch dieses Jahr diesem tollen Start ins neue Jahr nicht nehmen lassen. Ziel war wieder die Eisbahnanlage in Bad Schwalbach, welche für vier Stunden gespart werden konnte und extra zu diesem Anlass reserviert wurde. Insgesamt wurde der Tag zu einem Riesenerfolg – wer sich nicht mit Schlittschuhen auf der Eisfläche befand, konnte sich auf der Eiseckbahn beweisen und

Exklusiv bei REWE mit

PAYBACK

REWE
DEIN MARKT



Mach mehr aus deinem Einkauf.

Jetzt PAYBACK Punkte sammeln,
einlösen und sparen.

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

